35. Gemeinderatssitzung

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

aufgenommen am 11.12.2008 um 18.00 Uhr in der Jausenstation Lamberger Teich (Fam. Hermann Eder) über die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Anwesende:

Bürgermeister Auerbach Peter

die Gemeinderatsmitglieder:

Vizebgm. Wilhelm Mühlebner

Gösweiner Gottlieb

Steinhäusler Elfriede

Benedetter Maria

Neubauer Anita

Edlinger Werner

Eibl Wolfgang

Benedetter Wolfgang

Nachbagauer Josef

Steinbichler Jürgen

Schwingenschuh Siegfried

entschuldigt:

Sanghuber Leopoldine

erschienene Ersatzmitglieder:

Steinbichler Johann

Schriftführer: Sölkner Adolf

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die von ihm einberufene Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass laut vorliegendem Zustellnachweis alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich geladen wurden. Die Gemeinderatssitzung wurde mit Tagesordnung am 1. Dezember 2008 an der Gemeindeamtstafel kundgemacht.

Der erschienene Gemeinderat zählt 13 Mitglieder und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob gegen die Tagesordnung ein Einwand besteht. Die teilnehmenden Gemeinderatsmitglieder bringen keine Einwände gegen die Tagesordnung vor.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. Oktober 2008 bis zur heutigen Sitzung, während der Amtsstunden, im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Danach geht der Vorsitzende auf die Tagesordnung über.

Tagesordnung

1. **Nachtragsvoranschlag 2008 Beschlussfassung**
2. **Festsetzung der Steuerhebesätze**
 - a) **Grundsteuer A + B, Hundeabgabe**
 - b) **Erhöhung der Anschlussgebühren der Kanalgebührenordnung ab 01.01.2009**

- c) Erhöhung der Anschlussgebühren der Wassergebührenordnung ab 01.01.2009
3. Voranschlag 2009, Beschlüsse:
- a) Voranschlag für das Finanzjahr 2009, Ordentlicher Haushalt, Außerordentlicher Haushalt, Vorbericht der BH Kirchdorf/Krems
- b) Mittelfristiger Finanzplan der Jahre 2009-2012
- c) Festsetzung Dienstpostenplan
- d) Festsetzung Kassenkredit höchstbetrag
- e) Betrag ab dem die Abweichungen vom VA zu begründen sind
4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Fremdwährungskredites auf einen EURO-Kredit
5. Kassenkreditvertrag mit der Sparkasse Kremstal/Pyhrn, inhaltliche Beschlussfassung
6. Schwimm- und Schifahrten des Gemeindecindergartens mit der Fa. REBHANDL; Beratung und Beschlussfassung
7. Prüfbericht der BH Kirchdorf/Krems zum Voranschlag 2008, Vorlage im Gemeinderat
8. Prüfberichte des Prüfungsausschusses vom 03.07.2008, vom 30.10.2008 und vom 2. Dezember 2008, Vorlage im Gemeinderat
9. Männerchor Rosenau, Ansuchen um Vereinsförderung, Beschlussfassung
10. ASVÖ Sportverein Rosenau, Ansuchen um Unterstützung für das Jahr 2008, Beschlussfassung
11. ASVÖ Sportverein Rosenau, Ansuchen um Jugendförderung für die Sommersaison 2008, Beschlussfassung
12. Aufhebung der Verordnung vom 27.04.1994 über die Widmung der Kirchfeldgemeindecstraße für den Gemeindecgebrauch und Einreihung als Ortschaftsweg
13. Neuerliche Beschlussfassung der Verordnung über die Widmung der Kirchfeldgemeindecstraße für den Gemeindecgebrauch und Einreihung als Ortschaftsweg
14. Grundverkäufe von Teilgrundstücken der Parz.Nr. 666/9 (Kirchfeldsiedlung) an Herrn Klaus Schönegger und Herrn Johann Eibl jun., Beschlussfassung
15. Verpachtung einer Parkfläche von ca. 9 m² des Straßengrundstückes 666/9 an Herrn Detlef Pachner zwecks Errichtung eines Carports, Beschlussfassung eines Pachtvertrages
16. Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an der Errichtung einer Forststraße zur Erschließung der Parz. Nr. 680/1 KG Rosenau am Preblerberg
17. Berichte der Ausschussobmänner/frauen
18. Bericht des Bürgermeisters
19. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2009
20. Allfälliges

Beschlüsse:

1. Nachtragsvoranschlag 2008 Beschlussfassung

Der Entwurf (seit 21.11.2008 zur Einsichtnahme im Gemeindeamt aufliegend) zum Nachtragsvoranschlag 2008 wurde von den Gemeindebediensteten in Zusammenarbeit mit Bgm. Auerbach und Vizebgm. Mühlebner erarbeitet. Dieser Entwurf wurde auch im Gemeindevorstand am 2. Dezember 2008 überarbeitet und wird in vorliegender Form (Fehlbetrag € im OHH € 226.100) dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Bgm. Auerbach fragt die Gemeindecratsmitglieder, ob er den Entwurf des Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2008 punktuell vorlesen soll. GV Josef Nachbagauer meint, dass der Nachtragsvoranschlag in der Vorstandssitzung und auch in den Fraktionssitzungen schon ausreichend diskutiert wurde. Man könnte daher von einem Vorlesen der einzelnen Voranschlagposten Abstand nehmen. Der Vorsitzende fasst daher den Ordentlichen Haushalt des Entwurfes zum Nachtragsvoranschlag zusammen:

<i>Gruppe</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>VA 2008</i>	<i>NVA 2008</i>	<i>Mehr/weniger</i>
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	26.400 €	30.600 €	+ 4.200 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.100 €	2.500 €	+ 1.400 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	79.200 €	92.000 €	+ 12.800 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	4.500 €	7.900 €	+ 3.400 €
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	700 €	1.600 €	+ 900 €
5	Gesundheit	3.000 €	3.000 €	----
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	227.300 €	286.400 €	+ 59.100 €
7	Wirtschaftsförderung	700 €	800 €	+ 100 €
8	Dienstleistungen	238.300 €	270.900 €	+ 32.600 €
9	Finanzwirtschaft	759.100 €	1.034.400 €	+ 275.300 €
	SUMME	1.340.300 €	1.730.100 €	+ 389.800 €
	<i>Ausgaben</i>			
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	309.900 €	324.900 €	+ 15.000 €
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	26.200 €	26.100 €	- 100 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	199.500 €	218.400 €	+ 18.900 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	15.000 €	14.300 €	- 700 €
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	162.000 €	163.000 €	+ 1.000 €
5	Gesundheit	137.800 €	139.300 €	+ 1.500 €
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	274.700 €	332.300 €	+ 57.600 €
7	Wirtschaftsförderung	15.700 €	16.200 €	+ 500 €
8	Dienstleistungen	309.500 €	374.400 €	+ 64.900 €
9	Finanzwirtschaft	89.200 €	347.300 €	+ 258.100 €
	SUMME	1.539.500 €	1.956.200 €	+ 416.700 €

Der Entwurf des Nachtragsvoranschlags 2008 und damit der budgetierte Fehlbetrag über € 226.100,-- im ordentlichen Haushalt wird von den Gemeinderatsmitgliedern auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handerheben beschlossen.

Für den Außerordentlichen Haushalt gibt es im Nachtragsvoranschlag 2008 folgende Änderungen gegenüber dem 1. Voranschlag:

<i>HH-Stelle</i>	<i>Vorhaben/Kto.</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	
0311	Dig. Leitungskataster			
	Bedarfszuweisung	9.000 €		
	Dig. Leitungskataster		9.000 €	
1632	Ankauf Kommandobus			
	Zuführung aus Grundverkauf (Kirchfeldsiedlung)	33.000 €		
	Ankauf Kommandobus		33.000 €	
2410	Kindergartenumbau			
	Darlehensaufnahme	62.200 €		
	KiGa-Umbau		62.200 €	
	Bauhofleistungen		10.000 €	- 10.000 €

6161	Schöttlbauernweg			
	Zuführungen v. OHH (VK-Fl.B)	7.200 €		
	Vorjahresabgang		7.200 €	
6164	Sanierung GW Mitterbuchriegl			
	Bedarfszuweisung	25.000 €		
	Zuführungen v. OHH (VK-Fl.B)	1.000 €		
	Sanierungskosten Gem.		26.000 €	
6171	Errichtung Lagerhalle			
	Bedarfszuweisung	58.000 €		
	Rückersätze von Ausgaben	800 €		
	Zuschuss BAV	4.500 €		
	Zuführungen Verkehrsflächenb.	10.400 €		
	Baumeisterkosten		46.700 €	
	Bauhofleistungen		8.000 €	
	Abgang Vorjahr		19.000 €	
6173	Ankauf Kommunalfahrzeug			
	Bedarfszuweisung	70.000 €		
	Ankauf Traktor		67.100 €	
	Abgang Vorjahr		4.500 €	- 1.600 €
6330	Dambachverbauung			
	Überschuss Vorjahr	6.600 €		
	Grundstückseinrichtungen		3.900 €	+ 2.700
7820	Betriebsumsiedelung Petroczy			
	Darlehensaufnahme	50.200 €		
	Landesbeitrag	13.500 €		
	Überschuss Vorjahr	7.900 €		
	Asphaltierung		71.600 €	
8161	Straßenbeleuchtung Erweiterung			
	Sonderanlagen		4.900 €	
	Bauhofleistungen		10.000 €	
	Abgang Vorjahr		1.500 €	-16.400 €
8401	Grundverkauf			
	Grundverkauf	33.000 €		
	Zuführung Ankauf KDO-Bus		33.000 €	
8500	WVA Erweiterung Dirngraben			
	Investitionsdarlehen	144.100 €		
	Zuführungen Anschlussgebühren	11.200 €		
	Baumeisterarbeiten		126.400€	
	Bauhofleistungen		5.000 €	
	Abgang Vorjahr		28.900 €	- 5.000 €
8511	ABA Erweiterung Dirngraben			
	Darlehensaufnahme	3.200 €		
	Planung und Bauleitung		1.400 €	
	Schadensfälle		2.000 €	-200 €
8512	ABA Erweiterung Giemelsberg			
	Darlehensaufnahme	89.700 €		
	KTZ Träger öffentl. Rechts	19.000 €		
	Zuführung Anschlussgebühren	19.600 €		

	Planung u. Bauleitung		12.300 €	
	Baumeisterarbeiten		97.500 €	
	Bauhofleistungen		3.000 €	
	Schadensfälle		8.000 €	
	Abgang Vorjahr		7.500 €	
8530	Gebäudesanierung R. 97			
	Darlehensaufnahme	1.800 €		
	Baumeisterarbeiten		300 €	
	Bauhofleistungen		1.500 €	
8531	Dachsanieierung R. 104			
	Darlehensaufnahme	300 €		
	Abgang Vorjahr		300 €	
8532	Garagengebäude			
	Planung und Bauleitung		2.600 €	-2.600 €
	Summen	681.200 €	714.300 €	- 33.100 €

Auch bei den Außerordentlichen Vorhaben ist die Gemeinde stets bemüht, die Investitionen erst bei Vorliegen der Genehmigungen bzw. Zusagen von Mitteln zu tätigen. **Dennoch muss der AOH mit einem Fehlbetrag über € 33.100,-- budgetiert werden. Da sich auch für den NVA 2008 zum Außerordentlichen Haushalt keine Fragen der Gemeinderatsmitglieder ergeben, wird dieser auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig durch Handerheben beschlossen.**

2. Festsetzung der Steuerhebesätze

a) Grundsteuer A + B, Hundeabgabe

Anlässlich der Beschlussfassung des Voranschlages 2009 müssen auch die Steuerhebesätze für das Finanzjahr 2009 durch den Gemeinderat festgesetzt werden. Die Auflage der Hebesätze bzw. die Kundmachung dieser erfolgt im Zuge des Kundmachungsverfahrens zum Voranschlag. Bei den Hebesätzen und Gebühren der Gemeindeeinrichtungen erfolgt für das Finanzjahr 2009 keine Änderung, da die Bezugsgebührenerhöhungen bei der Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsanlage dieses Jahr ausgesetzt werden. Lediglich die Anschlussgebühren für die beiden Gemeindeeinrichtungen werden erhöht werden. Die Kundmachung der Steuerhebesätze sieht daher folgendermaßen aus:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	500 v.H.	des Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B)	500 v.H.	des Steuermessbetrages
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)	15 v.H.	des Preises oder Entgelts
Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen		des Preises oder Entgelts
Hundeabgabe	20,00	EUR für jeden Hund
	20,00	EUR für Wachhunde
Kanalbenützungsg Gebühr	3,50	und Industrie 2,04
Wasserbezugsgebühr	1,45	pro m³
Abfallabfuhrgebühr		lt. VO des GR v. 18.10.07

Da auch der Großteil der anderen Gemeinden im Bezirk die Bezugsgebühren für die Kanal- und Wasserversorgungsanlage in der Höhe des Finanzjahres 2008 belassen, beschließt der Gemeinderat von Rosenau am Hengstpaß auf Antrag des Bürgermeisters die vorgetragenen Steuerhebesätze einstimmig.

b) Erhöhung der Anschlussgebühren der Kanalgebührenordnung ab 01.01.2009

Auf die vom Land OÖ vorgesehenen Erhöhungen der Anschlussgebühren, sowohl bei der Abwasserbeseitigungs- als auch bei der Wasserversorgungsanlage, möchten die Gemeinde und Bgm. Auerbach jedoch nicht verzichten. Die Änderung in der Kanalgebührenordnung für das Finanzjahr 2009 hat daher folgend zu lauten:

§ 2 Abs. 1 hat neu zu lauten:

Die Kanalanschlussgebühr beträgt je m² der Bemessungsgrundlage € 19,-- mindestens jedoch € 2.846,-- ohne MwSt.

Die Rechtswirksamkeit der Abänderung der Verordnung beginnt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag.

Anschließend beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung der Erhöhung der Kanalanschlussgebühr in oben angeführter Form. Seinem Antrag wird per Handerheben einstimmig entsprochen.

c) Erhöhung der Anschlussgebühren der Wassergebührenordnung ab 01.01.2009

Mit der Erhöhung der Anschlussgebühren für die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß möchte Bgm. Auerbach auch den Text des § 2 Abs. 1 konkretisieren und den Wortlaut anders formulieren. Die Gebührenerhöhung ist auch bei der WVA im Voranschlag und dem Erlass des Landes OÖ zum Voranschlag 2009 vorgesehen.

§ 2 Abs. 1 hat neu zu lauten:

Ausmaß der Anschlussgebühr

Die Wasserleitungsanschlussgebühr berechnet sich für jeden Anschluss aus der Grundgebühr und der Gebühr nach den Bedarfseinheiten

a) für Wohnbauten aus einer Grundgebühr von	€ 1.706,--
und einer Gebühr je Wohneinheit von	€ 380,--
b) für sonstige Bauten aus einer Grundgebühr von	€ 1.706,--
und einer Gebühr je Bedarfseinheit von	€ 380,--

Die Ermittlung der Bedarfseinheiten (BE) erfolgt unter Zugrundelegung nachstehender Werte:

Allgemeiner Bedarf:

1	Schulkind oder Kindergartenkind	0,10 BE
---	---------------------------------	---------

Gewerblicher Bedarf:

1	Kleingewerbe bzw. Ordination (Lebensmittelgeschäft, Bäckerei, Konditorei, Fleischverkaufsladen, Tankstelle, Trafik, Arzt, Zahnarzt, Dentist)	0,50 BE
1	Betriebsangehöriger, der nicht im Betriebsgebäude wohnt	0,15 BE
1	Sitzplatz in einem Gasthaus mit ständigem Betrieb	0,10 BE
1	Sitz im Gasthaus oder Kinosaal	0,01 BE
1	Fremdenbett ganzjährig besetzt	0,50 BE
1	Fremdenbett halbjährig (Sommer- u. Wintersaison)	0,25 BE
1	Fremdenbett vierteljährig (1 Saison)	0,10 BE

Transportunternehmen

	je LKW, je Autobus	0,50 BE
1	Taxi	0,25 BE

Servicestationen u. Reparaturwerkstätten:

1	Waschplatz mit Handbetrieb	1,00 BE
1	Waschplatz mit Maschinenbetrieb	3,00 BE
1	Schwimmbad pro 100 m ³ (5malige Füllung)	1,00 BE

Für Büros, Dienststellen und sonstige Betriebsstätten:

	je Betriebsstätte	1,00 BE
--	-------------------	---------

Landwirtschaftlicher Betrieb

1	Stück Großvieh	0,25 BE
1	Stück Jungvieh	0,10 BE
1	Stück Kleinvieh	0,05 BE

Die Rechtswirksamkeit der Abänderung der Verordnung beginnt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag.

Aufgrund des Antrages von Bgm. Auerbach, wird auch an dieser Stelle die Änderung der Wassergebührenordnung in vorgetragener Form einstimmig und per Handerheben beschlossen.

3. Voranschlag 2009, Beschlüsse:

a) Voranschlag für das Finanzjahr 2009, Ordentlicher Haushalt, Außerordentlicher Haushalt, Vorbericht der BH Kirchdorf/Krems

Auch der Voranschlag für das kommende Jahr muss in der heutigen Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Der Entwurf des VA 2009 liegt seit 25. November 2008 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf und wurde ebenfalls vom Bürgermeister und Vizebürgermeister in Zusammenarbeit mit Herrn Feßl (Gemeindebuchhalter) und Herrn Sölkner (Amtsleiter) erstellt. Auch dieser wurde bereits in der Gemeindevorstandssitzung am 2. Dezember 2008 ausführlich behandelt. GV Nachbagauer meint daher, dass auch an dieser Stelle der Vortrag der Haushaltssummen des Voranschlagsentwurfes ausreicht.

Gruppe	Einnahmen	NVA 2008	VA 2009
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	30.600 €	30.200 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2.500 €	1.100 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	92.000 €	74.000 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	7.900 €	7.000 €
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	1.600 €	500 €
5	Gesundheit	3.000 €	2.800 €
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	286.400 €	202.800 €
7	Wirtschaftsförderung	800 €	300 €
8	Dienstleistungen	270.900 €	231.000 €
9	Finanzwirtschaft	1.034.400 €	762.500 €
	SUMME	1.730.100 €	1.312.200 €

	Ausgaben		
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	324.900 €	319.700 €
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	26.100 €	25.300 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	218.400 €	217.500 €
3	Kunst, Kultur und Kultus	14.300 €	14.300 €
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	163.000 €	184.600 €
5	Gesundheit	139.300 €	147.600 €
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	332.300 €	246.000 €
7	Wirtschaftsförderung	16.200 €	22.300 €
8	Dienstleistungen	374.400 €	318.600 €
9	Finanzwirtschaft	347.300 €	64.300 €
	SUMME	1.956.200 €	1.560.200 €

Obwohl die von der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf/Krems geforderten Änderungen lt. deren Vorprüfungsbericht in den vorliegenden Entwurf bereits eingearbeitet wurden, ändert sich der Fehlbetrag im OHH nicht. So, wie bereits beim Entwurf, der zur Vorstandssitzung vorlag, beträgt dieser im aktuellen Entwurf **€ 248.000,--**.

Als Informationsergänzung zu den Sitzungsunterlagen trägt Bürgermeister Auerbach auch den Vorprüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf/Krems zum Voranschlag 2009 vom 9. Dezember 2008 vor:

Bezirkshauptmannschaft
Kirchdorf an der Krems
4560 Kirchdorf a.d. Krems Garnisonstraße 1

Geschäftszeichen:
Gem40-12-14-2008-Sd
Bearbeiter: Josef Schedlberger
Tel: (-437582)685-65320
Fax: (+437582)685-65399
E-Mail: bh-ki.post@ooe.gv.at
www.bh-kirchdorf.ooe.gv.at

Gemeindeamt Rosenau am Hengstpaß
Rosenau Nr. 120
4581 Rosenau am Hengstpaß

Kirchdorf a.d. Krems, 9. Dezember 2008

Vorprüfung des Voranschlagsentwurfes für das Finanzjahr 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Sinne des Erlasses des Amtes der oö. Landesregierung, Abteilung Gemeinden, vom 9. Sept. 2004, Gem-511016/63-2004-JI/Pü, wurde der Entwurf des Voranschlages für das Finanzjahr 2009 einer Vorprüfung unterzogen und wird hiezu Folgendes festgestellt:

1. Der Entwurf des Voranschlages weist im ordentlichen Haushalt bei Einnahmen von € 1.336.800 und Ausgaben von € 1.584.800 einen **Abgang von € 248.000** aus. Gegenüber dem Voranschlag des Jahres 2008 ergibt sich somit eine Erhöhung des Abgangs um € 48.800.
2. Im ordentlichen Haushalt wurden Ausgaben für Investitionen (Postenklasse 0) in Höhe von € 7.400 und Ausgaben für Instandhaltungen (Postenunterklasse 61) in Höhe von € 65.000 präliminiert. Das sind 0,47 % bzw. 4,10 % der veranschlagten ordentlichen Ausgaben, was gerade noch akzeptiert werden kann.
3. Im Bereich der Förderausgaben liegt die Gemeinde Rosenau am Hengstpaß gerade noch im Rahmen der bekannt gegebenen Richtlinien („15 Euro-Erlass“).

4. Beim ordentlichen Unterabschnitt 163 wurden Ausgaben für die Feuerwehr in der Höhe von € 23.000 präliminiert. Diese liegen mit rd. € 31 pro Einwohner deutlich über dem Bezirksdurchschnitt von rd. € 12,50. Die Gemeinde sollte daher eine Reduzierung der Feuerwehrausgaben erreichen.

5. Die Gebarung des Kindergartens sieht bei Einnahmen von € 54.000 und Ausgaben von € 97.400 einen Abgang von € 43.400 vor. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Erhöhung des Abgangs um € 6.300. Bei derzeit 22 Kinder beträgt die Subvention durch die Gemeinde rd. € 1.970 pro Kind, was über dem Bezirksdurchschnitt von rd. € 1.600 liegt.

6. Der laufende Betrieb der Abwasserbeseitigung weist bei Einnahmen von € 121.500 und Ausgaben von € 110.700 einen Überschuss von € 10.800 auf. Dem gegenüber wurde aber unter der HHSt. 2/851-879 und analog dazu auch unter der HHSt. 1/914-779 ein Investitions- und Tilgungszuschuss in Höhe von € 25.900 dargestellt. Richtigerweise hätte jedoch unter der HHSt. 1/851-769 und analog dazu auch unter 2/914-869 eine Gewinnentnahme in Höhe von € 400 präliminiert werden können, damit in der Zeile 71 des Voranschlagsquerschnittes eine Null aufscheint.

7. Nachdem in den Jahren 2003 – 2007 die Aufschließungsbeiträge nach dem Oö. Raumordnungsgesetz vorgeschrieben wurden, sind ab dem Jahr 2008 die Erhaltungsbeiträge für Wasser und Kanal entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Oö. ROG einzuheben. Demnach wären ab dem Jahr 2008 beim ordentlichen Unterabschnitt 920 Erhaltungsbeiträge für Wasser und Kanal zu veranschlagen.

8. Der außerordentliche Haushalt wurde bei Einnahmen von € 181.700 und Ausgaben von € 196.700 mit einem **Abgang von € 15.000** erstellt. Dieser entspricht somit nicht den Vorschriften über den Voranschlagsausgleich.

9. Beim außerordentlichen Vorhaben „ABA Dirngraben“ wurde der Soll-Überschuss 2007 in Höhe von rd. € 200 nicht veranschlagt. Hierzu stellen wir fest, dass gemäß § 2 Absatz 4 der GemHKRO Sollüberschüsse und –Abgänge aus Vorjahren spätestens in den Voranschlag des zweitnächsten Finanzjahres aufzunehmen sind.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Bezirkshauptmann

Josef Schedlberger

Hinweis:

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an die Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf an der Krems, Garnisonstraße 1, 4560 Kirchdorf a.d. Krems, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Bgm. Auerbach informiert, dass im vorliegenden Voranschlagsentwurf die Korrektur zu Punkt 6 des Prüfberichtes vorgenommen wurde, diese jedoch auf den Fehlbetrag im OHH keine Auswirkung hat. Zu Punkt 3 „Förderungen“ ist festzuhalten, dass dort auch die Ausgaben für die Biathlonanlage und die Tourismusaufwendungen eingerechnet werden. Zum Vorwurf, die Ausgaben für die Feuerwehr liegen über dem Bezirksdurchschnitt, kann Bgm. Auerbach erklären, dass Feuerwehren, wie Spital am Pyhrn oder Windischgarsten, die unmittelbar entlang der B138 liegen, wesentlich mehr Unfälleinsätze und damit Mehreinnahmen als unsere in Rosenau/Hp haben. Außerdem hat die Feuerwehr für den Auf- und Einbau des Kommandobusses sämtliche Reserven der Feuerwehrrkasse aufgebraucht. Er listet jedoch die Hauptursachen für die Verschlechterung des Ordentlichen Haushaltes nochmals auf:

Erhöhung der SHV-Umlage gegenüber 2008	+€ 22.700	
Landesbeitrag Winterdienst Landesstraßen	+€ 7.700	
Deckungsbeitrag Landesmusikschule	+€ 1.200	
Krankenanstaltenbeitrag Erhöhung	+€ 8.800	
Darlehen Asphaltierung Petroczy	+€ 8.900	
weniger Einnahmen bei den Ertragsanteilen	+€ 5.100	
Senkung Kommunalsteuer	+€ 10.000	€ 64.400,-

Korrekturen am Budget in Richtung Verminderung des Abganges für den OHH vorzunehmen hält er nicht für richtig. Diese würden das wahrscheinliche Jahresergebnis 2009 nur beschönigen. Schon bei der Budgeterstellung sind die Bemühungen um Kosteneinsparungen eingearbeitet. Er beantragt daher die Beschlussfassung des vorliegenden Voranschlagsentwurfs für das Finanzjahr 2009. Auch GV Nachbagauer ist der Ansicht, dass die budgetierten Investitionen notwendig sind und der Voranschlag zur Beschlussfassung keiner Änderung mehr bedarf. An dieser Stelle wird auf Antrag des

Bürgermeisters der Voranschlag für den Ordentlichen Haushalt mit einem Fehlbetrag über € 248.000,-- einstimmig durch Handerheben beschlossen.

Für den Außerordentlichen Haushalt hat AL Sölkner vor Sitzungsbeginn die Gesamtsummenübersicht des Voranschlagsentwurfes ausreichend kopiert und an die Gemeinderatsmitglieder verteilt. Auch diese Übersicht liest der Bürgermeister vor:

<i>HH-Stelle</i>	<i>Vorhaben/Kto.</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	
1640	Löschwasserbehälter Zeitschenalm			
	Bedarfszuweisung	9.400 €		
	Zuschuss Landesfeuerwehrl.	6.400 €		
	Baumeisterarbeiten		13.800 €	
	Bauhofleistungen		2.000 €	
6173	Ankauf Kommunalfahrzeug			
	Bedarfszuweisung	48.000 €		
	Ankauf Traktor		46.000 €	+2.000 €
6174	Kipp-Anhänger			
	Bedarfszuweisung	22.300 €		
	Fahrzeuge		22.300 €	
6175	Ankauf Holzbearbeitungsmaschine			
	Bedarfszuweisung	14.600 €		
	Maschinen u. masch. Anlage		14.600 €	
6330	Dambachverbauung			
	Grundstückseinrichtungen		11.000 €	-11.000 €
8161	Straßenbeleuchtung Erweiterung			
	Investitionsdarl. von Finanzunt.			
	Landeszuschuss	17.300 €		
	Bedarfszuweisung	33.000 €		
	Sonderanlagen		42.300 €	
	Bauhofleistungen		8.000 €	
8500	WVA Erweiterung Dirngraben			
	Investitionsdarlehen	25.000 €		
	Zuführungen Anschlussgebühren	1.000 €		
	Baumeisterarbeiten		20.000€	
	Bauhofleistungen		5.000 €	+1.000 €
8512	ABA Erweiterung Giemelsberg			
	Zuführung Anschlussgebühren	3.000 €		+3.000 €
8710	Hackschnitzelheizung VS Styria- Wohnhäuser			
	Bauhofleistungen		10.000 €	-10.000 €
	Summen	180.000 €	195.000 €	- 15.000 €

Der Abgang im AOHH über € 15.000,-- ergibt sich aus den bereits budgetierten Bauhofleistungen für die Hackschnitzelheizung in der VS, wo noch keine Finanzierungszusagen vorhanden sind und aus dem Vorhaben der Dambachverbauung, wo derzeit noch ein Überschuss besteht aber die Arbeiten im Jahr

2009 durch die Wildbach- und Lawinenverbauung mit € 11.000,-- Gemeindebeitrag vorgesehen sind. Die Planungskosten der Abwasserbeseitigungsanlage für den Bereich Wurbauerkogel wurden bewusst im Voranschlag 2009 noch nicht vorgesehen, da uns die bei der letzten Gemeinderatssitzung beauftragte Firma, Rolf H. Rakusch, mitgeteilt hat, dass ihr Mitarbeiter, Herr Ing. Werner Pirkner, völlig überraschend im Dezember 2008 gekündigt hat und erst ein Nachfolger gefunden werden muss. Für den Ankauf des Tandemdreiseitenkippers und die Holzbearbeitungsmaschine für den Gemeindebauhof wurden die notwendigen Bedarfszuweisungsmittel durch LR Ackerl bereits mündlich zugesagt. GV Nachbagauer freut sich über die raschen Finanzierungszusagen von der Gemeindeabteilung, stellt jedoch den Ankauf der Holzbearbeitungsmaschine trotzdem in Frage. Er ist der Ansicht, dass die notwendigen Tischler- und Zimmermeisterarbeiten ohnehin an eine Fremdfirma vergeben werden müssen. Bgm. Auerbach erwidert, dass für Arbeiten, die im Gemeindebauhof selbst erledigt werden können, mit Herrn Stefan Reiter ein Fachmann für die Holzbearbeitung aufgenommen wurde. Leider gibt es zur sachgemäßen Verwendung einer Holzbearbeitungsmaschine keine preisgünstigeren Angebote bzw. kleinere oder einfachere Sägen. Der Ankauf einer solchen Holzbearbeitungsmaschine ist eigentlich seit Jahren geplant. Sogar der verstorbene Mitarbeiter Josef Senegacnik hat damals schon den Ankauf einer solchen angeregt. Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass er gewisse Tätigkeiten von den Gemeindebauhofarbeitern nur erwarten kann, wenn die notwendigen Maschinen und Werkzeuge auch dafür vorhanden sind. Da es sonst zum Außerordentlichen Voranschlag 2009 keine Fragen mehr gibt, beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung des Voranschlagsentwurfs zum Außerordentlichen Haushalt mit einem Fehlbetrag von € 15.000,--. Seinem Antrag wird einstimmig durch Handerheben sämtlicher Gemeinderatsmitglieder entsprochen.

b) Mittelfristiger Finanzplan der Jahre 2009-2012

Für den mittelfristigen Finanzplan haben die Sitzungsteilnehmer vor Beginn der Sitzung Aufstellungen bezüglich der freien Budgetspitze und die Auflistung des mittelfristigen Investitionsplanes in Kopie erhalten. Beide Auflistungen trägt der Bürgermeister vor:

Freie Budgetspitze:

	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Einnahmen der lfd. Gebarung	1.310.900	1349.900	1.385.300	1.452.500
Ausgaben der lfd. Gebarung	1.470.100	1.513.400	1.616.900	1.884.100
Ergebnis der lfd. Gebarung	-159.200	-163.500	-331.600	-431.600
- Tilgungen (Posten 340-346)	76.800	19.100	82.400	90.000
+ Tilgungszuschüsse (Posten 8702)	0	0	0	0
- Interessentenbeiträge (Posten 844, 850)	5.700	5.800	7.900	14.100
- sonstige einmalige Einnahmen (Qu. 10-18)	0	0	0	0
+ sonstige einmalige Ausgaben (Qu. 20-28)	28.700	28.800	28.900	0
Freie Budgetspitze	-213.000	-219.600	-293.000	-535.700

Mittelfristiger Investitionsplan AOH

Ausgaben

Vorhaben	2009	2010	2011	2012
Ankauf KLF				98.000
Löschwasserbehälter Zeitschenalmsiedlung	15.800			
Parkplätze Hengstpass		40.000		
Änderung Ortsgebietsbezeichnungen		30.000		
Ankauf Kommunalfahrzeug	48.000			
Tandemdreiseitenkipper	22.300			

Holzbearbeitungsmaschine	14.600			
Dambachverbauung	11.00	10.000	10.000	10.000
Forststraße Preblerboden		10.000		
Erweiterung Straßenbeleuchtung	50.300			
WVA Erweiterung Dirngraben	25.000			
ABA Erweiterung Wurbauerkogel		128.000	212.000	
Garagengebäude		250.000		
Fernwärme Volksschule	10.000	???		

Einnahmen

<i>Vorhaben</i>	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Ankauf KLF				
Bedarfszuweisung				75.000
Landesfeuerwehrkommando				23.000
Löschwasserbehälter Zeitschenalmsiedlung				
Bedarfszuweisung	9.400			
Landesfeuerwehrkommando	6.400			
Parkplätze Hengstpass				
Landeszuschuss		40.000		
Änderung Ortsgebietsbezeichnungen			???	
Ankauf Kommunalfahrzeug				
Bedarfszuweisung	48.000			
TandemDreiseitenKipper				
Bedarfszuweisung	22.300			
Holzbearbeitungsmaschine				
Bedarfszuweisung	14.600			
Dambachverbauung				
Bedarfszuweisung				41.000
Forststraße Preblerberg				
Landeszuschuss		10.000		
Erweiterung Straßenbeleuchtung				
Landeszuschuss	17.300			
Bedarfszuweisung	33.000			
WVA Erweiterung Dirngraben				
Darlehen	25.000			
Interessentenbeiträge	1.000			

ABA Erweiterung Wurbauerkogel				
Darlehen		128.000	109.000	
Kommunalkredit			85.000	
Interessentenbeiträge			45.000	
Garagengebäude				
Darlehen		250.000		
Fernwärme Volksschule	???			

Abschließend wird auf Antrag des Vorsitzenden der vorgetragene Mittelfristige Finanzplan 2009 bis 2012 einstimmig und per Handerheben beschlossen.

c) Festsetzung Dienstpostenplan

Den aktuellen Dienstpostenplan per 01.12.2008 bringt der Bürgermeister zwecks Beschlussfassung im Zuge des Voranschlags 2009 ebenfalls vor:

Dienstpostenplan der Gemeinde Rosenau am Hengstpaß per 01.12.2008

PE DP Bw. Neu	DP Bew. Alt	Name des Bediensteten	Verwendung	B/VB/Einstufung	B-Ausmaß
Bedienstete der allgemeinen Verwaltung					
1 GD-12 B		Sölkner Adolf	Amtsleiter	B GD-12/9	100 %
1 GD-17 B	CI-IV	Feßl Peter	Buchhalter	B C/IV/9/3.DAZ	100 %
1 GD-20	I/d	Reischl Ursula	Kanzlei- und Schreibkraft	VB GD-20/2	50 %
1 Lehrling		Berger Regina	Verwaltungsas s.	2. Lehrjahr	100 %
Kindergarten					
1	I 2b1	Neubauer Anita	KiGa-Leiterin	VB I2b1/15	100 %
1 GD-22		Auerbach Rosa	KiGa-Helferin	VB GD-22/6	50 %
Handwerklicher Dienst					
1 GD-19	p3	Reiter Stefan	Bauhof	VB GD-19/3 75 % GZ GD 18	100 %
1 GD-19	p3	Eibl Wolfgang	Bauhof	VB GD-19/3 75 % GZ GD 18	100 %
1 GD-19	p3	Steinhäusler Gerhard	Bauhof	VB GD-19/7 75 % GZ GD 18	100 %
1 GD-25	p5	Auerbach Rosa	Reinigungskraft	VB GD-25/6	37,5 %
1 GD-25	p5	Feßl Marina	Schulwartin	VB p5/19	80 %
Schülerausspeisung					
1 GD-23	p4	Edlinger Viola	Schulköchin	VB GD-23-25/2	60 %
Schülerbeaufsichtigung					
1		Rippel Ilse	Schüleraufsicht	gem. Vereinbarung	max. 12,5 %
Ruhe- u. Versorgungsgenussempfänger					
1		Riesenhuber Maria	Pensionistin		
1		Riesenhuber Werner	Pensionist		

Nach der Vorlage wird der Dienstpostenplan auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handerheben beschlossen.

d) Festsetzung Kassenkredithöchstbetrag

Bgm. Auerbach beantragt die Beschlussfassung des Kassenkredithöchstbetrages im Ausmaß von 1/6 der Ordentlichen Einnahmen. Dies ergibt bei Ordentlichen Einnahmen von € 1.312.200,-- einen Kassenkredithöchstbetrag von € 218.800,--. Auf seinen Antrag hin wird der Kassenkredithöchstbetrag einstimmig per Handerheben mit € 218.800,-- festgelegt.

e) Betrag ab dem die Abweichungen vom VA zu begründen sind

Für den Betrag, ab dem die Abweichungen vom Voranschlag zu begründen sind, beantragt der Bürgermeister die Beibehaltung des bereits am 10. Dezember 2004 beschlossenen Betrages von € 1.000,--. Daher wird ebenfalls einstimmig und durch Handerheben der Betrag ab dem die Abweichungen vom Voranschlag zu begründen sind mit € 1.000,-- bestätigt.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Fremdwährungskredites auf einen EURO-Kredit

Bgm. Auerbach informiert die Gemeinderatsmitglieder über die Aufforderung der Geschäftsleitung der Sparkasse Kremstal/Pyhrn, dass die Gemeinde den laufenden Fremdwährungskredit (CHF) in einen EURO-Kredit umwandeln soll. Dieser Aufforderung möchte der Bürgermeister zwar nachgehen, jedoch den Zeitpunkt für den Austritt aus dem Fremdwährungskreditvertrag sollte der Kunde, also die Gemeinde, selbst bestimmen dürfen. Aus diesem Grund hatte er mit den Verantwortlichen der Sparkasse bereits eine Konvertierung des CHF-Kredites in EURO besprochen. Er sollte daher nach der Beratung und Beschluss durch den Gemeinderat einen Ausstieg aus dem aktuellen Kreditvertrag zu einem für die Gemeinde günstigen Zeitpunkt bekannt geben.

Der Ansprechpartner bei der SPK Kremstal/Pyhrn, Herr Egon Oswald, hat ihm die bisherige Entwicklung seit dem Umstieg vom Japanischen YEN in den Schweizer Franken am 28.05.2004 dargestellt.

Schon durch die Aufnahme des Kassenkredites in Japanischen YEN von 2001 bis 2004 erreichte die Gemeinde einen Zinsgewinn von ca. € 16.500. Mit dem Umstieg in den Schweizer Franken per 28.05.2004 konnte ein Kursgewinn von € 33.994 realisiert werden. Mit den laufenden Budgetsummenerhöhungen der letzten Jahre haben sich auch die Kassenkreditobergrenzen (1/6 der ordentlichen Einnahmen) laufend erhöht. Daher mussten immer wieder Erhöhungen der Kreditsumme vorgenommen werden. Am 9. Februar 2007 erfolgte sogar eine Rückzahlung von € 8.999,08. Ebenso erfolgte am 03.03.2008 eine Rückzahlung über € 15.111,87.

Insgesamt wurden € 222.860,-- in Schweizer Franken aufgenommen. Der tatsächliche Saldo am Kreditkonto beträgt am Besprechungstag in der letzten Woche € 226.277,--. Daraus ergäbe sich eine negative Kursdifferenz von € 3.417,--, die die Gemeinde als Kursverlust zu betrachten hätte.

Der Zinsgewinn (Zinsensparnis) im CHF-Kredit, den die Gemeinde jedoch in der Buchhaltung nicht darstellen kann (diesen kann man ja lediglich im Vergleich mit einem Kredit in EURO errechnen) beträgt insgesamt € 17.784,--. Abzüglich des derzeitigen Kursverlustes von € 3.368,-- bleibt der Gemeinde seit dem 11.04.2001 eine ersparte Aufwendung über € 64.910,-- gegenüber einem Kredit in EURO.

Auch von Herrn Oswald kommt die Empfehlung, den Fremdwährungskredit in einen EURO-Kredit umzuwandeln, da die Prognosen für die CHF-Währung sehr unterschiedlich sind und mit 1,35 – 1,65 vorausgesagt werden. Auch die Tatsache, dass ein Rückkauf der CHF-Kredite die Zinsen dieser Währung anwachsen lässt und jene im EURO den Trend zeigen zu sinken, verstärkt die Konvertierungsempfehlung, da damit der Vorteil des Zinsgewinnes in der Fremdwährung verloren geht. Da der CHF-Kurs seit kurzer Zeit wieder etwas ansteigt, meint Bgm. Auerbach sollte er die Kursentwicklung noch einige Tage beobachten und dann zum möglichst günstigsten Zeitpunkt, die Konvertierung des Kredites in EURO der Sparkasse bekannt geben.

Obwohl nahezu sämtliche Gemeinderatsmitglieder für einen Ausstieg aus dem CHF-Vertrag keinen Anlass sehen, dies aber von der Sparkassenleitung und dem Land OÖ gewünscht wird und die Verantwortung hiermit mit öffentlichen Geldern zu wirtschaften, ernst genommen wird, stimmen die Gemeinderäte einstimmig einem Ausstieg aus dem Fremdwährungskredit in CHF zu einem möglichst günstigen Zeitpunkt bis zum Jahresende 2008 zu. Auf Antrag des Bürgermeisters wird daher abschließend einstimmig beschlossen, den Kredit in CHF noch vor Jahresende in einen EURO-Kredit, wie besprochen, umzuwandeln.

5. Kassenkreditvertrag mit der Sparkasse Kremstal/Pyhrn, inhaltliche Beschlussfassung

Da die Umwandlung des Fremdwährungskredites in einen EURO-Kredit auch den Abschluss und damit die inhaltliche Beschlussfassung eines neuen Kreditvertrages erfordert, hat der Bürgermeister von der Sparkasse Kremstal/Pyhrn bereits ein Angebot für einen Kassenkreditvertrag in EURO angefordert und dieses am 4. Dezember 2008 erhalten. Zwecks einer inhaltlichen Beschlussfassung des Kassenkreditvertrages liest Bgm. Auerbach das Angebot der Sparkasse Kremstal/Pyhrn vom 3. Dezember 2008 vor:

SPARKASSE
Kremstal-Pyhrn

Gerhard Graf

Geschäftsstelle Windischgarsten
Bahnhofstraße 10
4580 Windischgarsten
Tel: 050100-49180
Fax: 050100-949180
e-mail: GrafG@kp.sparkasse.at
Internet: www.kremstal.sparkasse.at

An die
Gemeinde Rosenau
Nr. 120
4581 Rosenau am Hengstpaß

Kirchdorf, 03. Dezember 2008

ANBOT KASSENKREDIT

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir danken für Ihre Anfrage vom 03.12.2008 und sind gerne bereit, Ihnen für den Kassenkredit im Jahr 2009 folgendes Anbot zu unterbreiten:

Betrag: **222.800,--**
Laufzeit: 1 Jahr

Verzinsung: Variante I)
dzt. 4,23 % Sollzinsen p.a. netto, Bindung an SMR Emittenten gesamt zuzüglich 0,40 % Aufschlag;
(Basis November 2008: 3,83 %)

Variante II)
dzt. 4,69 % Sollzinsen p.a. netto, Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,40 % Aufschlag;
(Basis 6-Monats-EURIBOR November 2008: 4,29 %)

keine Bankgebühren und Spesen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir haben uns bemüht, Ihnen ein günstiges Anbot zu erstellen und sehen Ihrer Nachricht mit Interesse entgegen. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Gerhard Graf von der Geschäftsstelle in Windischgarsten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sparkasse Kremstal-Pyhrn
Aktiengesellschaft

Nachdem die Entscheidung über die weitere Vorgangsweise beim Kassenkredit im vorhergehenden Tagesordnungspunkt eingehend besprochen und beschlossen wurde, beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung des vorgelesenen KREDITVERTRAGES mit Option auf die **VARIANTE II** mit dem **6-Monats-Euribor**, da bei sinkendem Zinssatz der 6-Monats-Euribor günstiger ist. Dieser reagiert schneller als der SMR auf Änderungen des Leitzinssatzes. Die Erklärung, warum nur ein Angebot für den Kassenkredit eingeholt wurde, ist die, dass bisher immer nur eine Verlängerung des Fremdwährungskreditvertrages bei der Sparkasse beschlossen wurde und der Fairness halber, die Sparkasse hier nicht ausgetestet werden sollte. Den Antrag des Bürgermeisters bestätigen die Gemeinderatsmitglieder mit einem einstimmigen Beschluss durch Handerheben. Da sich durch die

Änderungen beim VA-Entwurf der Kassenkredithöchstbetrag auf € 218.800 vermindert hat, wird man die geringfügige Minderung des Kreditbetrages mit der Sparkassenleitung besprechen.

6. Schwimm- und Schifahrten des Gemeindekindergartens mit der Fa. REBHANDL; Beratung und Beschlussfassung

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober dieses Jahres besprochen, wird auch dem Kindergarten die Kostenübernahme von je 5 Schwimm- und Schifahrten mit der Firma Herbert Rebhandl durch die Gemeindekasse garantiert. Bgm. Auerbach liest dazu das Ansuchen der Kindergartenleitung vor:

GEMEINDEKINDERGARTEN
ROSENAU AM HENGSTPAß
4581 Rosenau am Hengstpaß

Gemeinderat
Rosenau am Hengstpaß

4581 Rosenau am Hengstpaß

24. November 2008

ANSUCHEN

Kostenübernahme für die Schwimm- und Schifahrten des Gemeindekindergartens

Werter Herr Bürgermeister,
werte Mitglieder des Gemeinderates,

ich ersuche um Übernahme der Kosten für je fünf Schwimm- und Schifahrten des Gemeindekindergartens mit der Firma Herbert Rebhandl, Pichl 78, 4575 Roßleithen, für das laufende Kindergartenjahr 2008/2009.

Mit freundlichen Grüßen

Anita Neubauer
Kindergartenleiterin

Im Sinne einer Gleichbehandlung der Volksschüler und der Kindergartenkinder beantragt Bgm. Auerbach die Beschlussfassung über jeweils 5 Schwimm- und 5 Schifahrten mit dem Busunternehmen REBHANDL durch die Gemeindekasse zu übernehmen. Vor Beschlussfassung erklärt sich Frau Neubauer als Antragstellerin für den Kindergarten für diesen Punkt befangen und macht daher bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mit. Sie verlässt für die Zeit der Abstimmung den Raum. Die Abstimmung zum Antrag des Bürgermeisters ergibt Einstimmigkeit für die Kostenübernahme.

7. Prüfbericht der BH Kirchdorf/Krems zum Voranschlag 2008, Vorlage im Gemeinderat

Mit Schreiben vom 24. Oktober 2008 wurde der Bericht zum Voranschlag für das Finanzjahr 2008 von der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf/Krems übermittelt. Da dieser Bericht dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen ist, liest der Bürgermeister diesen vor:

Prüfungsbericht zum Voranschlag 2008 der Gemeinde Rosenau am Hengstpaß

Ordentlicher Haushalt:

Wirtschaftliche Situation:

Der Ordentliche Haushalt wurde bei Einnahmen von € 1.340.300 und Ausgaben von € 1.539.500 mit einem **Abgang in Höhe von € 199.200** präliminiert. Dieser Abgang widerspricht den Bestimmungen der §§ 75 Abs. 5 Oö. GemO. Und 8 Oö. GemHKRO.

Gegenüber den vorangegangenen zwei Jahren ist eine geringfügige Verbesserung eintreten. Allfällige Mehreinnahmen und Ausgabeneinsparungen sind jedenfalls zur Reduzierung des Abganges zu verwenden.

Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen:

Die zweckgebundenen Einnahmen aus Kanal- und Wasseranschlussgebühren wurden widmungsgemäß dem außerordentlichen Haushalt (€ 30.800) zugeführt.

Verkehrsflächenbeiträge in der Höhe von € 10.500 wurden allerdings als allgemeine Deckungsmittel im ordentlichen Haushalt belassen. Bei Zuführung dieser grundsätzlich zweckgebundenen Gelder an eine zweckgebundene Rücklage für den Straßenbau hätte sich der präliminierte Abgang um € 10.500 erhöht.

Investitionen:

Die gesamten Investitionen im ordentlichen Haushalt (PG.“0.“) betragen insgesamt € 5.700 bzw. rd. 0,4 % der ordentlichen Gesamtausgaben. Davon können € 2.000 durch zweckgebundene Einnahmen für das Bauhofgebäude € 6.000, für das Volksschulgebäude € 5.000 und für Bauhoffahrzeuge € 5.000 entfallen.

Freiwillige Ausgaben:

Im Bereich der Förderungsausgaben liegt die Gemeinde Rosenau am Hengstpaß gerade noch im Rahmen der mit Erlass des Amtes der oö. Landesregierung vom 10.11.2005, Gem-310001/1159-2005/Sl/Dr, bekannt gegebenen Richtlinien.

Fremdfinanzierungen:

Der Nettoaufwand für den Schuldendienst in Höhe von € 99.500 beträgt rd. 13,1 % der veranschlagten Steuerkraft 2008, womit die Verschuldenswarngrenze bereits erreicht ist.

Personalaufwendungen:

Der Anteil der bereinigten Personalaufwendungen (inkl. Pensionen) an den ordentlichen Einnahmen beträgt rd. 36,3 % Damit liegt die Gemeinde Rosenau am Hengstpaß deutlich über dem Bezirksdurchschnitt von rd. 22-23 %.

Öffentliche Einrichtungen – Gebührenhaushalt:

Der Betrieb der Schülerausspeisung weist einen Abgang von € 8.800 auf. Die derzeitigen Essensbeiträge für Schüler mit € 2,20 und Erwachsene mit € 3,40 entsprechen dem Bezirksdurchschnitt.

Die Gebarung des Kindergartens sieht bei Einnahmen von € 53.900 und Ausgaben von € 91.700 einen Abgang von 37.800 vor. Bei derzeit 21 Kinder beträgt die Subvention durch die Gemeinde rd. 1.800 Euro pro Kind, was doch bereits deutlich über dem Bezirksdurchschnitt von rd. €1.600 liegt. Der durchschnittliche Elternbeitrag nach dem neuen Kinderbetreuungsgesetz liegt mit rd. € 73,70 pro Kind und Monat im Durchschnitt.

Der Betrieb der Abfallbeseitigung wurde mit einem Überschuss von € 3.900 beschlossen und entspricht damit dem Kostendeckungsprinzip.

Der Betrieb der Wasserversorgung weist einen Überschuss von € 7.600 auf.

Der Betrieb der Abwasserentsorgung wurde mit einem Abgang von € 3.700 präliminiert.

Die beschlossenen Benützungsgebühren entsprechen den Vorgaben des Landes.

Feuerwehrwesen:

An Aufwendungen für die Feuerwehren wurden im ordentlichen Haushalt insgesamt € 23.600 präliminiert. Dies entspricht rd. € 31,80 pro Einwohner, womit die Gemeinde Rosenau am Hengstpaß deutlich über dem Bezirksdurchschnitt von rd. €12,50 liegt. Die Gemeinde sollte daher eine Reduzierung der Feuerwehrausgaben erreichen.

Weitere wesentliche Feststellungen

Nachdem in den letzten 5 Jahren die Aufschließungsbeiträge nach dem Oö. Raumordnungsgesetz vorgeschrieben wurden, sind ab dem Jahr 2008 die Erhaltungsbeiträge für Wasser und Kanal entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des OÖ. ROG einzuheben.

Außerordentlicher Haushalt:

Der außerordentliche Haushalt wurde bei Einnahmen von €326.000 und Ausgaben von € 356.500 mit einem Abgang von € 30.500 erstellt. Dieser entspricht somit nicht den Vorschriften über den Voranschlagsausgleich.

Die veranschlagten Abgänge der außerordentlichen Vorhaben „Kindergarten-Umbau“, „Wildbachverbauung“, „Straßenbeleuchtung – Erweiterung“, „ABA Rosenau – Erweiterung Dirngraben“ und „Gebäudesanierung Rosenau 97“ sind wiederum Veranlassung auf die Bestimmungen des § 80 Abs. 2 Oö. GemO. 1990 und § 18 Abs. 4 GemHKRO hinzuweisen, wonach Vorhaben nur insoweit begonnen oder fortgeführt werden dürfen, als die dafür vorgesehenen Einnahmen vorhanden oder rechtlich und tatsächlich gesichert sind.

Mittelfristiger Finanzplan (MFP):

Der mittelfristige Finanzplan prognostiziert für die nächsten Jahre mit einer negativen Budgetspitze zwischen € 166.200 und € 171.800. Die Gemeindeverantwortlichen haben daher ihre Bemühungen zur Budgetkonsolidierung durch eine rigorose Sparpolitik fort zu führen.

Im Tabellenblatt der freien Budgetspitze stimmen die Einnahmen der laufenden Gebarung um € 73.200 und die Ausgaben der laufenden Gebarung um € 30.600 nicht mit der Summe 1 und 2 des Voranschlagsquerschnittes zusammen. Weiters stimmen auch die im mittelfristigen Investitionsplan des Jahres 2008 ausgewiesenen Kosten und deren Bedeckung nicht mit dem außerordentlichen Haushalt 2008 überein.

Außerdem wurde beim geplanten Vorhaben „Änderung Ortsgebietsbezeichnungen“ keine Bedeckungsmittel vorgesehen.

Weiters sind bei den Vorhaben „Errichtung Lagerhalle“, „Ankauf Kommunalfahrzeug“, „Wildbachverbauung“, „WVA-Erweiterung Dirngraben“ und „ABA-Rosenau Erweiterung Dirngraben“ falsche Vorjahresergebnisse im Vergleich zu den Zahlen des Nachtragsvoranschlags 2007 ausgewiesen.

Dienstpostenplan:

Der Dienstpostenplan wurde für das Jahr 2008 in dem mit Erlass des Amtes der öö. Landesregierung vom 22. Jan. 2007, Gem-210157/33-2007-Ki, genehmigten Umfang beschlossen.

Feststellung zur Ordnungsmäßigkeit:

Der Betrieb des Bauhofes weist bei Einnahmen von € 205.800 und Ausgaben von € 228.400 (ohne Darlehenstilgungen und -zinsen in Höhe von € 10.400) einen Abgang in Höhe von € 22.600 aus. Da diese Gebarung auf dem Grundsatz der Kostendeckung abgestellt sein muss, sind die erbrachten Leistungen des Bauhofes den einzelnen Kostenstellen anzulasten. Eine Unter- aber auch eine Überbewertung der Leistungen verfälscht das Kostenwahrheitsprinzip.

Kontierung:

<u>Vorhaben</u>	<u>Zweck</u>	<u>falsche VA-Post</u>	<u>richtige VA-Post</u>
Ankauf Kommandobus	Zuführung v.a. Vorh. „Grundkauf“	0000	9100
ABA-Erw. Dirngraben	Schadensfälle (Flurentschädigung)	6900	0048
ABA-Erw. Giemelsberg	KTZ v. Bund (Direktzuschuss)	8740	8700
ABA-Erw. Giemelsberg	Schadensfälle (Flurentschädigung)	6900	0048

Nachweise:

Die Verwaltungskostentangente für Abfallbeseitigung, Wasserver- und Abwasserentsorgung ist künftig auch im Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen darzustellen.

Im Schuldennachweis und im Nachweis der veranschlagten Finanzzuweisungen, Zuschüssen oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften wurde ha. Ergänzungen bzw. Berichtigungen vorgenommen.

Die **Gebührenkalkulation** für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist umgehend in die bestehende **Web-Applikation** einzugeben.

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen den vorgetragenen Prüfbericht zum Voranschlag 2008 zur Kenntnis.

8. Prüfberichte des Prüfungsausschusses vom 03.07.2008, vom 30.10.2008 und vom 2. Dezember 2008, Vorlage im Gemeinderat

Weiters bringt der Bürgermeister die 3 Prüfungsausschussberichte vom 3. Juli, 30. Oktober und 2. Dezember 2008 dem Gemeinderat zur Kenntnis:

B e r i c h t**V e r h a n d l u n g s s c h r i f t**

über die Prüfung der Gemeindegebarung der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß am 03.07.2008 gemäß § 91 der O.ö. Gemeindeordnung 1990.

Ort der Prüfung: **Gemeindeamt Rosenau**

Beginn der Prüfung: **17.00 Uhr**

Anwesende:

Obmann	Schwingenschuh Siegfried
Mitglied	Neubauer Anita
Mitglied	Elfriede Steinhäusler

Tagesordnung

1. Belegprüfung über den Zeitraum Februar bis Mai 2008

2. Allfälliges

Prüfungsergebnis:

1. Belegprüfung über den Zeitraum Februar bis Mai 2008

Im Berichtszeitraum Februar bis Mai 2008 wurden die Belege kontrolliert. Aufgefallen ist die hohe Stromnachzahlung beim Bauhof in Höhe von € 736,75 und bei der Straßenbeleuchtung des Ortsgebietes von Rosenau/Hengstpaß in Höhe von € 572,34. Die auffällige Stromerhöhung dieser beiden Objekte gehört eruiert, damit in den kommenden Jahren wieder niedrigere Stromkosten erreicht werden. Ansonsten wurden keine Beanstandungen festgestellt.

2. Allfälliges

Danach gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Der Obmann beendet daher die Sitzung des Prüfungsausschusses um 18.05 Uhr.

Ende der Prüfung: **18.05 Uhr**

Schwingenschuh Siegfried
Obmann

Neubauer Anita
Mitglied

Elfriede Steinhäusler
Mitglied

Vorstehender Bericht wurde im Sinne des § 91 Abs. 4 der O.ö. Gemeindeordnung 1990 dem Bürgermeister vorgelegt.

Rosenau, 04.07. 2008

der Bürgermeister:

Bericht

Verhandlungsschrift

über die Prüfung der Gemeindegebarung der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß am 30.10.2008 gemäß § 91 der O.ö. Gemeindeordnung 1990.

Ort der Prüfung: **Gemeindeamt Rosenau**

Beginn der Prüfung: **17.00 Uhr**

Anwesende:

Obmann	Schwingenschuh Siegfried
--------	--------------------------

Mitglied Neubauer Anita
Mitglied Elfriede Steinhäusler

Tagesordnung

1. Belegprüfung über den Zeitraum Juni bis August 2008
2. Rechnungen und Belege zum Vorhaben „Lagerhalle für den Gemeindebauhof“
3. Allfälliges

Prüfungsergebnis:

1. Belegprüfung über den Zeitraum Juni bis August 2008

Die Belege aus diesem Zeitraum werden von den Prüfungsausschussmitgliedern durchgesehen. Kritiken zu den geprüften Belegen wurden jedoch keine angemerkt.

2. Rechnungen und Belege zum Vorhaben „Lagerhalle für den Gemeindebauhof“

Die Belege und Rechnungen zum Projekt „Lagerhalle für den Gemeindebauhof“ sind in einem Ordner gesammelt. Auch sie werden von den Ausschussmitgliedern kontrolliert. Auch die Endabrechnung, die der Gemeindeabteilung des Landes OÖ zwecks Flüssigmachung der Bedarfszuweisungsmittel gesandt wurde, liegt dem Prüfungsausschuss zur Information vor.

Zu der Endabrechnungssumme über € 201.704,68 kommt noch die Rechnung der Fa. E-Tech über die Installation der Blitzschutzanlage und die Verrechnung der gemeindeeigenen Fahrzeuge sowie die Personalkosten der Gemeindebauhofmitarbeiter. Die Überschreitung der geschätzten Kosten von € 198.800,-- wird man mit der finanziellen Unterstützung des Bezirksabfallverbandes Kirchdorf/Krems zum überdachten Containerstandplatz abdecken können.

3. Allfälliges

Zu den beiden Tagesordnungspunkten wurde auch der Verbrauch der Hackschnitzel für die Heizung im Gemeindebauhof beleuchtet. Der durchschnittliche Verbrauch liegt bei etwa 80 srm jährlich. Der Verbrauch in Kosten ausgedrückt, beläuft sich auf etwa € 3.000,-- und ist seit dem Jahr 2002 konstant.

Weitere Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt gibt es keine.

Ende der Prüfung: **18.15 Uhr**

Schwingenschuh Siegfried
Obmann

Neubauer Anita
Mitglied

Elfriede Steinhäusler
Mitglied

Vorstehender Bericht wurde im Sinne des § 91 Abs. 4 der O.ö. Gemeindeordnung 1990 dem Bürgermeister vorgelegt.

Rosenau, 31.10. 2008

der Bürgermeister:

Bericht

Verhandlungsschrift

über die Prüfung der Gemeindegebarung der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß am 02.12.2008 gemäß § 91 der O.ö. Gemeindeordnung 1990.

Ort der Prüfung: **Gemeindeamt Rosenau**

Beginn der Prüfung: **17.00 Uhr**

Anwesende:

Obmann	Schwingenschuh Siegfried
Ersatzmitglied	Eibl Rosa
Mitglied	Elfriede Steinhäusler

Tagesordnung

1. Belegprüfung über den Zeitraum September bis November 2008

2. Beratung zum Voranschlag 2009

3. Allfälliges

Prüfungsergebnis:

1. Belegprüfung über den Zeitraum September bis November 2008

Bei der Belegprüfung des o.a. Zeitraumes werden keine Beanstandungen bemerkt bzw. angeführt.

2. Beratung zum Voranschlag 2009

Die Prüfungsausschussmitglieder lesen sich anhand des vorliegenden Entwurfes in den Voranschlag 2009 ein. Seit 25. November 2008 liegt der Entwurf zum Voranschlag 2009 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Die Haushaltssummen des OHH werden vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen. Der im Entwurf errechnete Fehlbetrag im Ordentlichen Haushalt beträgt € 248.000,--. Dieser wurde erst heute in der Vorstandssitzung von den Vorstandsmitgliedern bestätigt und wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Einzelne größere Änderungen gegenüber dem Finanzjahr 2008 werden kurz angesprochen und aufgelistet:

Die Bezüge der Gemeindebediensteten können im Finanzjahr 2009 mit einer Lohnerhöhung um 3 % vorgesehen werden. Natürlich erhöhen sich damit auch die anteiligen Lohnabgaben und Sozialversicherungsbeiträge. Das Feuerwehrbudget wurde mit insgesamt € 24.000,-- annähernd an jenes aus dem Vorjahr angepasst, obwohl eine Darlehensrückzahlung an die Fa. ROHOL für den Ankauf des Kommandobusses einkalkuliert werden muss. Aufgrund der Pensionierung des Herrn Franz Berger (bis August 2008 in Altersteilzeit) können die Personalkosten im Gemeindebauhof vermindert werden.

Neu in die Ausgaben mit aufgenommen werden müssen der Deckungsbeitrag für Landesmusikschüler in Höhe von € 1.200,-- sowie der Winterdienstbeitrag für Landesstraßen in der Höhe von € 7.700,--. Die SHV-Umlage erhöht sich allein um insgesamt € 22.700,--. Auch die Erhöhung des Krankenanstaltenbeitrages von 2008 auf 2009 macht € 8.800,-- aus. Die Darlehensraten für die Asphaltierung des Betriebsgeländes bei der Fa. Petroczy-Weissensteiner errechnen sich 2009 zum ersten Mal mit € 8.900,--. Dazu kommt, dass die Prognosen für die Gemeindesteuern und die anteiligen Ertragsanteile eigentlich negativer ausfallen. Der im Entwurf dargestellte **Fehlbetrag von € 248.000,--** scheint daher trotzdem, nur die notwendigsten Aufwendungen zu beinhalten.

3. Allfälliges

Zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ gibt es keine Wortmeldungen.

Ende der Prüfung: **18.15 Uhr**

Schwingenschuh Siegfried
Obmann

Eibl Rosa
Ersatzmitglied

Elfriede Steinhäusler
Mitglied

Vorstehender Bericht wurde im Sinne des § 91 Abs. 4 der O.ö. Gemeindeordnung 1990 dem Bürgermeister vorgelegt.

Rosenau, 03.12. 2008

der Bürgermeister:

Auch zu den Prüfberichten des Prüfungsausschusses gibt es seitens der Gemeinderatsmitglieder keine Stellungnahmen.

9. Männerchor Rosenau, Ansuchen um Vereinsförderung, Beschlussfassung

Wie zum Jahresende nun schon üblich, treffen um diese Jahreszeit die Förderansuchen der Vereine ein. Auch der Männerchor Rosenau hat mit Schreiben vom 19.11.2008 um deren Vereinsförderung angefragt. Der Vorsitzende liest das Ansuchen vor:

MÄNNERCHOR ROSENAU A.H. ZV839842704
Schriftführer Jörg Strohmann, Dambach 103
4580 Windischgarsten, Tel. 07562/5007

An die
Gemeinde Rosenau
Rosenau Nr. 120
4581 Rosenau a. H.

Rosenau, 19.11.2008

Betrifft: Ansuchen um Vereinsförderung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir ersuchen die Gemeinde Rosenau auch heuer wieder um eine finanzielle Unterstützung unseres Vereines und bitten um Überweisung auf unser Konto Nr. 63 693 bei der Raiffeisenbank Windischgarsten BLZ 34491.
Damit Sie sich ein Bild von unseren Aktivitäten machen können, legen wir einen Tätigkeitsbericht für das heurige Jahr bei.

Mit freundlichen Grüßen
Männerchor Rosenau
Jörg Strohmann
(Schriftführer)

Beilage: Tätigkeitsbereich für 2008

TÄTIGKEITSBERICHT 2008
DES MÄNNERCHORS ROSENAU

Bis jetzt:
31 abgehaltene Chorproben
06.01.2008 Pfarrkirche Windischgarsten, Chrysostomos-Messe
04.05.2008 Wallfahrt nach Frauenberg, Gestaltung der Messe
11.05.2008 Pfarrkirche Windischgarsten, Pfingstmesse
23.05.2008 Jahreshauptversammlung, Volksschule Rosenau mit Neuwahl
12.07.2008 Rosenau, Grillabend beim neuen Obmann Klaus Schönegger
07.09.2008 Rosenau, Laussabauern-Alm, Almsingen
04.10.2008 Pfarrkirche Windischgarsten, Hochzeit Klappacher-Strick
05.10.2008 Vereins-Ausflug zum Schloss Herberstein, Stmk.
Weitere im heurigen jhr geplante Aktivitäten:
22.11.2008 Pfarrkirche Windischgarsten, Zäzilienmesse
29.11.2008 Kirche Rosenau, Messe, Advent
25.12.2008 Pfarrkirche Windischgarsten, Weihnachts-Messe

Sowohl Bgm. Auerbach als auch die Gemeinderatsmitglieder sind für die Beibehaltung der jährlichen Förderungssumme von € 600,--. Auch die musikalische Umrahmung des Rosenauer Adventmarktes hat zum wiederholten Male sehr gut funktioniert. Deshalb wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig und mit Handerheben beschlossen, den Männerchor auch in diesem Jahr mit einer finanziellen Beihilfe von € 600,-- zu unterstützen.

10. ASVÖ Sportverein Rosenau, Ansuchen um Unterstützung für das Jahr 2008, Beschlussfassung

Der ASVÖ Sportverein hat wiederum das übliche Ansuchen um die allgemeine finanzielle Unterstützung für den Sportverein, aber auch Eines um die Jugendförderung für die Sommersaison 2008 gestellt. Der Vorsitzende liest die beiden Ansuchen vom 22.11.2008 vor:

ASVÖ Sportverein Rosenau
Schilauf, Langlauf, Biathlon, Rodeln, Tennis, Badese, Tischtennis
4581 Rosenau am Hengstpaß 65
(07566)326
ZVR 905641149

An das
Gemeindeamt Rosenau/Hp.
z.H. Herrn Bgm. Peter Auerbach
A-4581 Rosenau am Hengstpaß

Rosenau, 23.11.2008

Betrifft: Ansuchen um Unterstützung für das Jahr 2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat!

Der ASVÖ Sportverein Rosenau ersucht für das Vereinsjahr 2008, um die alljährlich gewährte finanzielle Unterstützung in Höhe von 750,-- Euro. Für die Vereinsgebarung unseres Sportvereines ist diese Unterstützung eine große Hilfe. Danke!

In der Hoffnung auf Ihre Zusage verbleiben wir

Konto: Nr. 4400000040
Spk. 20315

Mit sportlichen Grüßen
ASVÖ Sportverein Rosenau

M. Nachbagauer
(Kassier)

Ferdinand Pölzl
(Obmann)

Im Vorjahr hatte man die Förderung um ein Drittel auf € 500,-- gekürzt und die Verantwortlichen vom Sportverein aufgefordert, sich mit dem Sportverein bei Veranstaltungen aber auch mit Trainingsangeboten mehr zu integrieren. Die Kürzung sowie die Aufforderung hat gefruchtet. Während den Sommermonaten wurden Tenniskurse für Kinder angeboten. Wöchentlich wurde eine gemeinsame NORDIC-WALKING Tour angeboten. Aus diesen Gründen beantragt der Bürgermeister, die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2008 wieder auf die übliche Höhe von € 750,-- anzuheben. Seinem Antrag wird per Handerheben einstimmig durch die Gemeinderatsmitglieder entsprochen.

11. ASVÖ Sportverein Rosenau, Ansuchen um Jugendförderung für die Sommersaison 2008, Beschlussfassung

Auch das Ansuchen um die Jugendförderung des Sportvereines wird vom Bürgermeister vorgelesen:

ASVÖ Sportverein Rosenau
Schilauf, Langlauf, Biathlon, Rodeln, Tennis, Badese, Tischtennis
4581 Rosenau am Hengstpaß 65
(07566)326
ZVR 905641149

An das
Gemeindeamt Rosenau/Hp.
z.H. Herrn Bgm. Peter Auerbach
A-4581 Rosenau am Hengstpaß

Rosenau, 22.11.2008

Betrifft: Ansuchen um Subvention der Jugendförderung für die Sommersaison 2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat!

Der ASVÖ Sportverein Rosenau bittet heuer zum ersten Mal, um die Überweisung des Jugendförderungsbeitrages für den Sommer, in der Höhe von 350,-- €. Grund sind die von uns durchgeführten Tenniskurse, in den Sommermonaten Juli,

August, September, wo jeden Donnerstag 2 Stunden Tennis mit Rosenauer Kindern gespielt wurde. Ebenso wurde Nordic-Walking im Sommer und ab Oktober Tischtennis für **alle Rosenauer** angeboten.

In der Hoffnung auf eine baldige Überweisung, auf das von uns unten angeführte Konto des Vereines verbleiben wir

Konto: Nr. 4400000040
Spk. 20315

Mit sportlichen Grüßen
ASVÖ Sportverein Rosenau

M. Nachbagauer
(Kassier)

Ferdinand Pözl
(Obmann)

Da nun auch in der Sommersaison Sport für die Rosenauer Bürger angeboten wird, muss die Gemeinde ihr Versprechen, die Leistungen zu honorieren, einhalten und sollte daher die Jugendförderung für die Sommersaison 2008 auszahlen. Bgm. Auerbach beantragt daher, die Hälfte der früher üblichen Jugendförderung für ein ganzes Jahr von € 700,--, definitiv € 350,-- als Jugendunterstützung für den Sommer 2008 anzuweisen. Auch die Mitglieder des Gemeinderates sind derselben Ansicht und beschließen einstimmig durch Erheben der Hände, die Jugendförderung für die Sommersaison 2008 mit € 350,-- auszuzahlen.

12. Aufhebung der Verordnung vom 27.04.1994 über die Widmung der Kirchfeldgemeindefeldstraße für den Gemeingebrauch und Einreihung als Ortschaftsweg

Um die beiden Teilgrundstücke der Parz. Nr. 666/9 (Kirchfeldsiedlung) an die Herren Klaus Schönegger und Johann Eibl jun. verkaufen zu können, muss zunächst die Gemeingebrauchswidmung für die beiden neu vermessenen Teilgrundstücke über insgesamt 275 m² zurück genommen werden. Deshalb bittet der Bürgermeister den Gemeinderat um Aufhebung der Verordnung vom 27.04.1994 und um die Widmung der Kirchfeldgemeindefeldstraße in diesem Bereich für den Gemeingebrauch und Einreihung als Ortschaftsweg.

Herr Auerbach liest die Verordnung vom 27.04.1994 dazu vor:

Gemeindeamt
Rosenau am Hengstpaß
Bez. Kirchdorf a. Krems, Oö
4581 Rosenau a. Hengstpaß
Zahl: Bau-31/1994

Rosenau am Hengstpaß, am 27.04.1994
Telefon 0766/255

Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch
und Einreihung als Ortschaftsweg

Verordnung

Des Gemeinderates der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß vom 14. April 1994 betreffend die Übernahme der nach der Vermessungsurkunde des Zivilgeometers Prof.Dipl.Ing. Lothar Hütteneder vom 15.1.1993 dargestellten Straße in das öffentliche Gut und Einreihung als Ortschaftsweg.

Auf Grund des § 8 Abs. 2 Zi. 2, sowie des § 11 Abs. 1 des Oö. Straßengesetzes 1991, LGBl. Nr. 84/1991 i.d.g.F., in Verbindung mit § 40 Abs. 2 Zi. 4 und § 43 Abs. 1 der Oö. Gemeindeordnung 1990 wird verordnet:

§ 1

Die Gemeinde beabsichtigt die Errichtung einer Straße im Bereich des Wohngebietes „Wansch“. Sie beginnt bei Parzelle Nr. 666/25 bzw. 666/24, abzweigend von der Hengstlandesstraße und endet nach dem Verlauf in westlicher Richtung bei Parzelle Nr. 666/11. Eine Ausüstung als Zufahrt zu den Parzellen 666/21, 666/20 und 666/2 wird ebenfalls erbaut. Diese Straße wird dem Gemeingebrauch gewidmet und als Ortschaftsweg gemäß § 8 Abs. 2 Zi. 2 Oö. Straßengesetz 1991 eingereiht.

§ 2

Die genaue Lage dieser Straße ist aus der Vermessungsurkunde im Lageplan mit Maßstab 1:1000 zu ersehen, der beim Gemeindeamt während der Amtsstunden von jedermann eingesehen werden kann und auch vor Erlassung dieser Verordnung durch vier Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist.

§ 3

Diese Verordnung wird gemäß § 94 Abs. 1 Oö. Gemeindeordnung 1990 durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Angeschlagen am: 28.4.1994

Abgenommen am: 16.5.1994

Der Bürgermeister.

Peter Auerbach

Auch die Gemeinderäte sind für den Verkauf der beiden Teilgrundstücke an die beiden Familien Klaus Schönegger und Johann Eibl jun. Es ist dies das Ende der Kirchfeldgemeindestraße, das aber nie als Straße ausgebaut wurde und auch in Zukunft nicht mehr als solche ausgebaut werden wird. Deshalb wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig per Handerheben beschlossen, die vorgetragene Verordnung aufzuheben und für die Kirchfeldstraße, wie sie tatsächlich verläuft, eine neue Verordnung über die Widmung für den Gemeingebrauch zu bestimmen.

13. Neuerliche Beschlussfassung der Verordnung über die Widmung der Kirchfeldgemeindestraße für den Gemeingebrauch und Einreihung als Ortschaftsweg

In der Annahme, dass der Gemeinderat die Verordnung für die Kirchfeldgemeindestraße und deren tatsächlichen Verlauf neu beschließt, hat der Bürgermeister bereits einen Verordnungsentwurf vorbereitet, den er an dieser Stelle vorliest:

Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch und Einreihung in die Straßengattung „Gemeindestraßen“

Verordnung

des Gemeinderates der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß vom 11.12.2008 betreffend die Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung in die Straßengattung „**Gemeindestraßen**“.

Auf Grund der Bestimmungen des § 8 Abs.2 Zi.1 und § 11 Abs.1 des O.ö.Straßengesetzes 1991, LGBl.Nr. 84/1991 i.d.g.F., in Verbindung mit § 40 Abs.2 Zi.4 und § 43 Abs.1 der O.ö.Gemeindeordnung 1990, LGBl.Nr. 91/1990, wird verordnet:

§ 1

Die Gemeinde beabsichtigt den Verkauf von kleinen Teilflächen (insgesamt 275 m²) am nördlichen Ende der Kirchfeldgemeindestraße. Aus diesem Grund wurde, die bereits bestehende Kirchfeldgemeindestraße durch den Geometer „Vermessung Hasitschka ZT Ges mbH“ neu vermessen.

Die Straße beginnt bei den Parzellen Nr. 666/25 bzw. 666/24, abzweigend von der Hengstlandesstraße und mündet nach dem Verlauf in westlicher Richtung bei den Parzellen Nr. 675/7 bzw. 669/1 in die Hengstlandesstraße ein.

Die Straßenparz. Nr. 666/9 vermindert sich zwar um 275 m². Das betroffene Grundstück wurde jedoch nie und wäre auch in Zukunft nicht als Straßengrundstück ausgebaut worden. Die Straße wird dem **Gemeingebrauch gewidmet** und als **Gemeindestraße** gemäß § 8 Abs. 2 Zi. 1 Oö. Straßengesetz 1991 **eingereiht**. Die Errichtung der Straße dient der Erschließung eines Wohngebietes mit derzeit 26 Bauparzellen.

§ 2

Die genaue Lage dieser Straße ist aus den Vermessungsurkunden des Prof. DI Lothar Hüttner vom 14. Jänner 1993 mit Maßstab 1:1000, DI Friedrich Mayrhofer vom 18.10.2000 mit Maßstab 1:1000 und der ZT Ges mbH Hasitschka vom 12. September 2008 mit Maßstab 1:500 zu ersehen, die beim Gemeindeamt während der Amtsstunden von jedermann eingesehen werden können und auch vor Erlassung dieser Verordnung durch 4 Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt sind.

§ 3

Die Verordnung zur Gemeingebrauchswidmung der Kirchfeldgemeindestraße vom **27.04.1994** wurde in derselben Gemeinderatssitzung aufgehoben und tritt mit dem auf die Kundmachungsfrist folgenden Tag außer Kraft. Diese Verordnung wird gemäß § 94 Abs.1 der Oö.Gemeindeordnung 1990 durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

der Bürgermeister:
Peter Auerbach

Angeschlagen: 12.12.2008
Abgenommen: 31.12.2008

Im Sinne des vorherigen Tagesordnungspunktes entsprechen die Gemeinderatsmitglieder dem Antrag des Bürgermeisters und beschließen den Verordnungsentwurf einstimmig durch Handerheben. Nach Ablauf der Kundmachungsfrist, also mit 01. Jänner 2009, erlangt diese Verordnung Rechtskraft.

14. Grundverkäufe von Teilgrundstücken der Parz.Nr. 666/9 (Kirchfeldsiedlung) an Herrn Klaus Schönegger und Herrn Johann Eibl jun., Beschlussfassung

Mündlich hatten Herr Schönegger und Herr Eibl bereits früher um den Ankauf der beiden Teilgrundstücke angefragt. Das schriftliche Ansuchen um den Ankauf dieser Teilflächen wurde jedoch am 10. November 2008 verfasst. Dieses Ansuchen trägt der Bürgermeister vor:

Ilse und Klaus Schönegger
Roswitha und Johann Eibl

Kirchfeld 162 und 163
4581 Rosenau/Hengstpaß

Rosenau, 10. November 2008

An den
Gemeinderat der Gemeinde

4581 Rosenau/Hengstpaß

Betr.: Ansuchen um Ankauf einer Teilfläche aus der Parz. 666/9

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zur dringenden Hangentwässerung und zur Errichtung einer Steinschlichtung ersuchen wir um Zustimmung, eine Teilfläche aus der Parzelle 666/9 käuflich erwerben zu dürfen. Das Teilstück ist als öffentliches Gut gewidmet und sollte zur Aufschließung von nördlich gelegenen Grundstücken dienen. Da dies aus raumplanerischen Gründen nicht zustande kam und diese Aufschließungsstraße nicht als solche genutzt wird, ersuchen wir um Überlassung dieser Teilfläche.

Als Kaufpreis hat uns der Herr Bürgermeister im Vorfeld einen Preis von € 1.000,-- zugesagt. Da sich jedoch die Fläche nach einer neuerlichen Vermessung um 29 m² verringert hat, ersuchen wir, diesen Preis auch aliquot zu verringern. Als Grundlage dient der Vermessungsplan der Vermessung Hasitschka, Admont, vom 12. September 2008, woraus hervorgeht, dass die abzutretende Grundfläche insgesamt 275 m² beträgt.

In der Hoffnung, keine Fehlbitte getan zu haben verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen
Schönegger Klaus
Ilse Schönegger
Johann Eibl
Roswitha Eibl

Schon im Ausschuss für Bauangelegenheiten wurde am 28. Oktober über den Verkauf der beiden Teilgrundstücke der Parz. 666/9 (Kirchfeldgemeindestraße) an die Familien Klaus Schönegger und Johann Eibl jun. zwecks Hangsicherung und Vergrößerung ihrer Gartenbereiche diskutiert. Die Vermessung dieser Grundstücke hat schon am 12. September 2008 stattgefunden. Die dazu verfasste Vermessungsurkunde von Geometer und Ziviltechniker Hasitschka dient als Grundlage für die beiden Kaufverträge. Anhand der Vermessungsurkunde und dem Protokollauszug der Bauausschusssitzung vom 28. Oktober 2008 erläutert Bgm. Auerbach die Angelegenheit und beantragt die Beschlussfassung der beiden Teilgrundstücke zum vom Ausschuss für Bauangelegenheiten vorgeschlagenen Grundstückspreis von € 4,53 je Quadratmeter. Das an Herrn Schönegger zu verkaufende Grundstück hat ein Ausmaß von insgesamt 265 m² und erreicht damit einen Verkaufspreis von € 1.200,--. Jenes Grundstück, das an Herrn Eibl zu verkaufen ist hat ein Ausmaß von 10 m². Hier wird der Verkaufspreis mit € 45,-- festgelegt. Da die beiden Grundverkäufe unter dem Wert von € 1.300,-- liegen, gibt es lt. Auskunft von Frau DI Hasitschka ein vereinfachtes Verfahren bei der Grundbucheintragung. ‚GV‘ Nachbagauer hält die vorgeschlagenen Verkaufspreise für sehr günstig. Einem noch geringeren

Verkaufspreis könnte er nicht mehr zustimmen. Auch an dieser Stelle entsprechen die Gemeinderatsmitglieder dem Antrag des Bürgermeisters bzw. dem Vorschlag des Bauausschusses und beschließen einstimmig den Verkauf der beiden Grundstücke zu den beschriebenen Verkaufspreisen von € 1.200,-- bzw. € 45,--.

15. Verpachtung einer Parkfläche von ca. 9 m² des Straßengrundstückes 666/9 an Herrn Detlef Pachner zwecks Errichtung eines Carports, Beschlussfassung eines Pachtvertrages

Gleich in unmittelbarer Nähe bei den im vorangegangenen Tagesordnungspunkt verkauften Teilgrundstücken befindet sich das Anwesen des Herrn Detlef Pachner. Dieser würde gerne ein Carport zum Einstellen eines PKW's errichten und hat die Gemeinde um die Verpachtung einer Parkfläche von ca. 9 m² ersucht. Auch diese Angelegenheit wurde bereits in der Bauausschusssitzung am 28. Oktober 2008 diskutiert. Der Ausschuss für Bauangelegenheiten kam dabei zum Entschluss, dem Gemeinderat die Verpachtung der notwendigen Fläche für die Einfahrt ins Carport und für die Überdachung durch das Carport selbst an der geeigneten Stelle vorzuschlagen. Die Stelle, wo das Carport errichtet werden soll, wurde in Abstimmung mit dem Bürgermeister und dem Bauausschuss ausdiskutiert. Es betrifft die Nordseite des Hauses gleich im Anschluss an den bereits bestehenden Garagenanbau. Diese Stelle wurde bereits mit dem Bausachverständigen Herrn Ing. Hubert Huemer besichtigt. Wie im Bauausschuss beraten, beantragt Bgm. Auerbach die Beschlussfassung der Verpachtung dieser Fläche zu einem jährlichen Pachtzins von € 1,-- und liest den Entwurf für den Pachtvertrag vor:

Fam.
Detlef Pachner

Nr. 170
4581 Rosenau/Hengstpaß

*Betrifft: **Verpachtung der Parkfläche von ca. 9m²***

Lieber Detlef!

Du hast persönlich bei mir angefragt, ob du zwecks Errichtung eines Carports an der Nordseite deines Hauses (Rosenau 170) ein Teilgrundstück der öffentlichen Straßenparzelle 666/9 von der Gemeinde anpachten kannst. Der Bauausschuss und der Gemeinderat der Gemeinde Rosenau/Hengstpaß hat sich mit deiner Anfrage in der Sitzung am 11. Dezember 2008 auseinandergesetzt.

Der Gemeinderat hat dazu den Beschluss gefasst, das notwendige Grundstück im Ausmaß von etwa **9 m²** (Fläche, die vom Carport überdeckt wird und die Zufahrt ins Carport) an dich zu verpachten. Die zu verpachtende Fläche ist auf der beiliegenden Skizze ersichtlich gemacht. Die Pachtdauer wird auf unbestimmte Zeit vereinbart. Allerdings kann der Pachtvertrag jährlich jeweils mit Ende des Jahres mit einer Kündigungsfrist von einem halben Jahr von beiden Vertragspartnern gekündigt werden. Bei einer Beendigung des Pachtverhältnisses verpflichtet sich der Pächter, das ihm verpachtete Grundstück wieder in den Zustand, wie er vor der Verpachtung war, rückzusetzen. Der jährliche Pachtzins beträgt **€ 1,--** und wird jeweils zu Jahresbeginn vorgeschrieben.

Beilage:
Skizze zur Pachtfläche

Mit freundlichen Grüßen
der Bürgermeister:
Peter Auerbach

Die Gemeinderatsmitglieder bestätigen den Vertragsentwurf und beschließen einstimmig die Verpachtung des notwendigen Grundstückes über ein Ausmaß von ca. 9 m² von der Straßenparzelle Nr. 666/9 (Kirchfeldgemeindestraße) zwecks Errichtung und Zufahrt zum Carport des Herrn Pachner per Handerheben.

16. Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an der Errichtung einer Forststraße zur Erschließung der Parz. Nr. 680/1 KG Rosenau am Preblerberg

Bgm. Auerbach informiert über die Absicht der Waldbesitzer am Preblerberg, eine Forststraße zur Bringung des Holzes zu errichten. Da auch die Gemeinde am Preblerberg Eigentümer der Waldparzelle Nr. 680/1 ist und durch die Errichtung dieser Straße eine Vorteilsfläche von 3 ha erreichen würde, sollte sich die Gemeinde bei der Bildung der forstlichen Bringungsgenossenschaft zu 13 % sowohl am Bau als auch an der Erhaltung des Weges beteiligen. Vorgespräche mit den betroffenen Grundeigentümern, dem Initiator Josef Kniewasser und Herrn Max Rossmann (BH Kirchdorf) haben bereits stattgefunden. Deshalb liegt ein Vorteilsflächenverzeichnis bereits vor, welches bei Zustimmung zur Beteiligung an der Bringungsgenossenschaft vom Bürgermeister unterzeichnet werden sollte. Die geschätzten Baukosten für die Errichtung der Straße liegen bei € 120.000,--. Die Landwirte erhalten eine Förderung ihrer Beiträge von 40 %. Die öffentliche Hand (Gemeinde) kann keine Förderung für Absichten wie diese erwarten. Der Vorsitzende listet das Vorteilsflächenverzeichnis sowie die dadurch errechneten jeweiligen Beteiligungen auf:

Lfd. Nr.	Name und Anschrift	KG	Parz. Nr.	Gesamtfläche ha	Vorteils-Fläche ha	Bau %	Erhaltung %
1	Stummer Alois Dambach 30 4580 Windischgarsten	Rosenau	518/1 517/2 518/2 517/1 680/4	2,2428 5,5874 1,9482 0,4803 03941	0,3000 3,0000 0,3000 0,2000 <u>0,2000</u> 4,000	17,0	17,0
2	Kniewasser Josef u. Karin Gleinkerau 27 4582 Spital am Pyhrn	Rosenau	516/1 516/2	5,6445 5,0879	3,0000 <u>2,6000</u> 5,6000	24,3	24,3
3	Gruber Paulus Point 85 5611 Großarl	Rosenau	680/2 680/3 680/4	1,6461 7,6554 0,3941	0,4800 3,5000 <u>0,1941</u> 4,1741	18,2	18,2
4	Gemeinde Rosenau/Hengstpaß Rosenau 120 4581 Rosenau	Rosenau	680/1	4,7405	<u>3,0000</u>	13,0	13,0
5	Immitzer Helmut u. Christine Oberweg 63 4582 Spital am Pyhrn	Rosenau	641	8,3021	<u>4,5000</u>	19,4	19,4
6	Klinser Andreas u. Maria Vordertambergau 30 4574 Vorderstoder	Rosenau	623	2,4306	<u>1,9000</u>	8,1	8,1
	SUMME				23,1741	100,0	100,0

Die Beteiligung der Gemeinde würde daher etwa € 15.600,-- betragen. Bei der Berechnung der voraussichtlichen Kosten wurde davon ausgegangen, dass der Schotter für den Straßenbau zugeführt werden muss. Sollte man bei den Grabarbeiten auf ein verwendbares Material treffen, könnte man damit Einsparungen erzielen. Da die Parzelle Nr. 680/1 der Gemeinde eigentlich im Zentrum des Waldes liegt, ist man nahezu gezwungen sich an der Bringungsgenossenschaft zu beteiligen, da ansonsten die Grundflächen von Herrn Immitzer und Herrn Klinser nicht aufgeschlossen werden könnten. Herr Schwingenschuh informiert, dass man die voraussichtlichen Baukosten für Bringungsgenossenschaften immer sehr hoch anlegt, da die Förderungen maximal von dieser Summe berechnet werden. Bei einer Überschreitung der geschätzten Baukostensumme werden die anteiligen Förderbeiträge dennoch nur von den bekannt gegebenen geschätzten Baukosten berechnet. Bgm. Auerbach wird versuchen, den Beitrag der Gemeinde über Landesmittel zu erreichen. Außerdem sollte man in Betracht ziehen, dass mit der Errichtung dieses Weges in späterer Folge wieder eine weitere Wandermöglichkeit am Preblerberg entstehen könnte.

Nach der Vorlage des Sachverhaltes beantragt der Bürgermeister die grundsätzliche Beschlussfassung des Gemeinderates zur Beteiligung an der Bringungsgenossenschaft zur Errichtung der Forststraße Preblerboden im Ausmaß von 13,0 %. Seinem Antrag wird einstimmig durch Handerheben entsprochen.

17. Berichte der Ausschussobmänner/frauen

Vizebürgermeister und Bauausschussobmann Mühlebner erläutert, dass sich die Vorschläge des Bauausschusses in den Punkten zum Verkauf von Teilflächen der Straßenparzelle 666/9 und die Verpachtung eines Grundstückes in den Beschlüssen der heutigen Tagesordnung angenommen wurden.

Gemeinderätin und **Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde, Maria Benedetter**, informiert über die abgehaltene Sitzung des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde. Dabei wurde das Motto für das Jahr 2009 mit „**Mit allen Sinnen**“ festgelegt. Einige Programmpunkte wurden bereits fixiert. Am 9. Februar 2009 wird die nächste Sitzung stattfinden. Frau Benedetter bittet schon jetzt um eine zahlreiche Beteiligung der Gemeinderäte an dieser Besprechung. Weiters gibt sie die neue Jugendleiterin, Daniela Auerbach, bekannt.

GV und **Kulturausschussobmann Josef Nachbagauer** gibt den Termin für die Altenheimfeier mit den Rosenauer Senioren im Altenheim Windischgarsten bekannt. Am Mittwoch, den 17. Dezember 2008 um 14.30 Uhr hat er diese mit Herrn Thallinger (Leiter des Altenheimes) fixiert. Herr Nachbagauer bittet den Vizebürgermeister um seine Teilnahme und um Verständigung seiner Frau, Maria Mühlebner, die mit Frau Altmüller, die Weihnachtsfeier musikalisch umrahmen werden. Die Anzahl der Rosenauer Senioren, die im Altersheim bzw. in den betreuten Wohnungen untergebracht sind, ist auf ca. 5 Personen gesunken. Außerdem bedankt sich Herr Nachbagauer für die Vertretung beim Rosenauer Adventmarkt, bei dem er aus gesundheitlichen Gründen verhindert war. Er hat nur Positives vom Adventmarkt gehört und weiß, dass dieses Jahr viele Besucher waren.

18. Bericht des Bürgermeisters

Adventmarkt und Krampusnacht 2008:

Auch der Bürgermeister wiederholt das positive Feedback vom Adventmarkt. Das einzige, was für das nächste Mal überdacht werden sollte, ist der Standort der Beschallung. Bei den Ständen sind die Musikanten v.a. die Kinder kaum noch zu hören. Zumindest könnte man sich das Rednerpult von der Gemeinde Roßleithen ausleihen und eine zusätzliche Beschallung damit schaffen.

Auch die Krampusnacht war wieder eine tolle Veranstaltung mit erstaunlich vielen Besuchern, obwohl die Veranstaltung nur in der Gemeinde Rosenau/Hp. beworben wurde.

Gewerbegebiet St. Pankraz:

Kurz vor Sitzungsbeginn war Bgm. Auerbach bei der Vorstandssitzung zum Gewerbegebiet St. Pankraz. Er kann davon berichten, dass ein Gewerbegrundstück einem Boothersteller verkauft wurde und jener Gewerbetreibende, der zur Zeit probeweise angesiedelt ist und MÄHER verkauft, beabsichtigt ebenfalls das notwendige Grundstück über etwa 2.500 m² anzukaufen. Eine dritte Firma (Aufbereitungsfirma für BIOÖL) beabsichtigt ein Gewerbegrundstück mit über 10.000 m² anzukaufen. Bis 2010 möchten die Bürgermeister das gesamte Gewerbegebiet verkaufen. Der Verkauf des gesamten Gebietes wäre möglich gewesen, ist allerdings gesetzlich nicht erlaubt. Über das Regionalmanagement OÖ Steyr/Kirchdorf wurde das Projekt INKOBA entwickelt, welches Maßnahmen zur Positionierung und Vermarktung von Gewerbebeständen entwickelt.

Abwasservorschreibung für die Fa. ROHOL:

Der Bürgermeister informiert über ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Fa. ROHOL. Die in den Gemeindekanal eingeleiteten Dämpfabwässer waren im Jahr 2008 etwa doppelt so viel als in den Vorjahren. Dementsprechend höher ist daher die Kanalbenützungsgebühr im abgelaufenen Jahr ausgefallen. Ursache dafür waren lt. der Firmenführung technische Gebrechen bei der Anlage der Firma. Es ist daher ein Ansuchen der Fa. ROHOL um Senkung der Kanalbenützungsgebühren zu erwarten. Dieses sollte in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt werden.

Mit dem verminderten m³-Satz für Industrieabwässer der Fa. ROHOL, die bereits seit mehr als 10 Jahren in der Kanalgebührenverordnung berücksichtigt wurden, wurde die Fa. ROHOL indirekt subventioniert.

<i>Jahr</i>	<i>m³</i>	<i>Tarif inkl. MwSt. je m³</i>	<i>Industriegebühr</i>	<i>Normaltarif inkl. MwSt. je m³</i>	<i>Normal-Gebühr</i>	<i>Differenz</i>
1999	4.462	€ 1,079	€ 4.814,50	€ 2,278	€ 10.164,44	€ 5.349,94
2000	5.981	€ 1,239	€ 7.410,46	€ 2,438	€ 14.581,68	€ 7.171,22
2001	6.339	€ 1,239	€ 7.854,02	€ 2,438	€ 15.454,48	€ 7.600,46
2002	6.456	€ 1,441	€ 9.303,10	€ 2,640	€ 17.043,84	€ 7.740,74
2003	7.970	€ 1,584	€ 12.624,48	€ 2,893	€ 23.057,21	€ 10.432,73
2004	6.353	€ 1,815	€ 11.530,70	€ 3,124	€ 19.846,77	€ 8.316,08
2005	6.545	€ 1,947	€ 12.743,12	€ 3,355	€ 21.958,48	€ 9.215,36
2006	5.445	€ 2,046	€ 11.140,47	€ 3,520	€ 19.166,40	€ 8.025,93
2007	5.922	€ 2,145	€ 12.702,69	€ 3,685	€ 21.822,57	€ 9.119,88
2008	12.044	€ 2,244	€ 27.026,74	€ 3,850	€ 46.369,40	€ 19.342,66
	67.517		€ 117.150,26		€ 209.465,26	€ 92.315,00

Die Auflistung zeigt, dass durch den verminderten Industrieabwassersatz die Firma in den letzten 10 Jahren mit insgesamt € 92.315,-- unterstützt wurde.

Verein Biathlon 2000

Auch über die am 10. Dezember 2008 abgehaltene Vorstandssitzung des Vereines Biathlon 2000 berichtet Bgm. Auerbach. Die Betreuung des Langlauf- und Biathlonzentrums sollte ja im Jahr 2009 auf neue Füße gestellt werden. Dazu wird man gleich zu Beginn des neuen Jahres über den vom Vereinsvorstand beauftragten Betreiber der Anlage, Herrn Pölzl Ferdinand, einen neuen Verein gründen. Die Schulden des Vereines Biathlon 2000 über etwa € 70.000,-- werden bis ins Jahr 2010 durch Landesmittel der 3 verschiedenen Ressorts Gemeindeabteilung mit € 35.000,-- (LR Ackerl und Dr. Stockinger), Wirtschaft und Tourismus mit € 17.500,-- (LR Sigl) sowie dem Ressort Sport und Bildung ebenfalls mit € 17.500,-- (LH Pühringer) gedeckt werden. Der neue Verein sollte ohne Rückzahlungsverpflichtungen im Jahr 2009 einen Neustart machen können. Für die nächsten Jahre gibt es ein Konzept bzw. Projekt der Herren Ferdinand und Philipp Pölzl. Die 5 beteiligten Gemeinden werden beobachten, ob eine kostentragende Betreuung erreichbar wird. In die künftige Betreuung wird dennoch eine Beteiligung der 5 Gemeinden Rosenau/Hp., Edlbach, Roßleithen, Spital am Pyhrn und Windischgarsten von insgesamt etwa € 20.000,-- jährlich einkalkuliert. Für die Aufteilung des Betrages unter den Gemeinden wird ein neuer Aufteilungsschlüssel ausgearbeitet werden. Herr Pölzl meint, dass die Betreuung der Anlage spätestens in 5 Jahren durch die Einnahmen finanziert werden kann. Dies würde bedeuten, dass die anteiligen Betreiberkosten der Gemeinden Jahr für Jahr geringer werden sollten. Selbstverständlich muss dazu die Anlage mit einer Gastronomie ausgestattet werden und die Asphaltbahn verlängert bzw. mit Flutlicht ausgebaut werden. Zwecks Gründung des Vereines Biathlon NEU samt WAHL des neuen Vorstandes und zur Beschlussfassung der Vereinsstatuten wird gleich zu Beginn des Jahres 2009 erneut eine Vereinsvorstandssitzung einberufen werden.

GR Gösweiner spricht die neuesten Meldungen bezüglich alpines und nordisches Leistungszentrum in Hinterstoder an. Auch darüber wurde in der Vereinsvorstandssitzung ausführlich diskutiert.

Diesbezüglich wird es jedoch auch eine Anfrage beim Land OÖ geben, das für das Langlauf- und Biathlonzentrum in Rosenau am Hengstpaß die volle Unterstützung versprochen hatte.

Projekt Wurbauerkogel:

Für das Projekt Wurbauerkogel gilt Ähnliches. Auch dort ist man um die Ausfinanzierung der zusätzlichen Aufwendungen bemüht. Bgm. Ing. Norbert Vögerl konnte beim Landeshauptmann erreichen, dass die Mehrkosten vom Land OÖ übernommen werden. Der Betrieb des Panoramaturms durch den Nationalpark und der Gastronomie durch den Pächter, Markus Strick, ist im letzten Finanzjahr eigentlich ganz zufrieden stellend verlaufen.

19. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2009

Zur Festlegung der Sitzungstermine, hatte man diese bereits innerhalb des Gemeindevorstandes beraten. Bgm. Auerbach schlägt daher bis zur Neuwahl des Gemeinderates am 27. September 2009 folgende Sitzungstermine vor:

<i>Datum</i>	<i>Wochentag</i>	<i>Uhrzeit</i>
12.02.2009	Donnerstag	19.00 Uhr
02.04.2009	Donnerstag	19.00 Uhr
25.06.2009	Donnerstag	19.00 Uhr
27.08.2009	Donnerstag	19.00 Uhr

Da die Gemeinderatsmitglieder mit den Terminen und v.a. der Uhrzeit von 19 Uhr einverstanden sind, werden die vorgeschlagenen Sitzungstermine einstimmig festgelegt.

20. Allfälliges

Nachdem die heutige Sitzung, die Letzte für das ablaufende Jahr 2008 sein wird, bedankt sich Bgm. Auerbach bei allen Gemeinderatsmitgliedern für die gefassten Beschlüsse, die Arbeit im Jahr 2008 innerhalb der Gemeinde und in den Ausschüssen und bittet um eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr. Zum Jahresabschluss und dem bevorstehenden Weihnachtsfest lädt der Bürgermeister alle Gemeinderatsmitglieder sowie die Ersatzmitglieder, die in diesem Jahr bei einer Gemeinderatssitzung anwesend waren zu einem Abendessen gleich im Anschluss an die Sitzung hier in der Jausenstation Lamberger Teich ein. Er wünscht allen ein FROHES WEIHNACHTSFEST, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.

Auch GV Josef Nachbagauer dankt im Namen der ÖVP-Fraktion für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr, wünscht ebenfalls allen und speziell den Kulturausschussmitgliedern ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein gesundes und gutes neues Jahr 2009.

Da keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt erfolgen, beendet der Bürgermeister die Sitzung um 20.25 Uhr.

Vorsitzender
Auerbach Peter
Bürgermeister

Sölkner Adolf
Schriftführer

Einwendungen gemäß § 54 Abs. 5 der Oö. Gemeindeordnung 1990 wurden nicht eingebracht, daher wird diese Verhandlungsschrift für genehmigt erklärt.

Rosenau, 12.02.2009

Der Vorsitzende:
Bgm. Auerbach

Gottlieb Gösweiner
Fraktionsobmann SPÖ

Jürgen Steinbichler
Fraktionsobmann ÖVP